

E 10272

**HEFT**  
**4/2019**  
IV. Quartal

## Neues aus dem DJK-Diözesanverband Freiburg

### Was bewegt uns?

Vorwort von  
Weihbischof  
Christian Würtz  
S. 3

### Was ist dein Bestes?

Führungskräfte-  
seminar 2019 in  
Zell a.H.  
S. 4

### Was hält uns fit?

Fortbildung  
für die  
Seniorenarbeit  
in Villingen  
S. 10



*Hochaltar Freiburger Münster  
Gemälde von Hans Baldung Grien, 1516*

**INHALT**

**Vorwort**

- Weihbischof  
Christian Würtz, Freiburg 3

**Verband aktuell**

- Führungskräfteseminar 2019 4
- Elsbeth Beha wiedergewählt 5
- Übungsleiter-Ausbildung 7
- Übungsleiter-Fortbildung 9
- Gymnastiklehrgang 9
- „Fit und bewegt im Alter“ 10

**Kirche & Sport**

- Thesenpapier „Kirche und Sport“ 11
- Kooperation der DJK Neckar-  
hausen mit der Pfarrgemeinde 13
- Auf dem Jakobsweg 13

**Vereine**

- SG DJK/FV Daxlanden 1912 e.V. 20
- DJK Eppelheim 21
- DJK Oberharmersbach 22
- DJK Heimschule Ettenheim 24
- FSG DJK Mannheim 24
- DJK Schönau 25
- DJK Prinzbach 26

**Personalia**

- Günter Pawlik 29
- Stefan Kolb † 30
- Robert Dürschnabel † 31
- Ehrungen 30

**Termine**

- Jahresplaner 2020 15-18
- Terminplan 32



Die Redaktion wünscht allen Lesern  
eine gesegnete Weihnacht,  
viel Gesundheit und Glück im Jahre 2020



**IMPRESSUM**

**Anschrift:**

DJK Sportamt,  
Postfach 449, 79004 Freiburg  
Tel. 0761 / 5144248  
Fax 0761 / 5144-76248  
eMail:  
djk@seelsorgeamt-freiburg.de

**Herausgeber:**

DJK Sportverband  
Deutsche Jugendkraft e.V.  
Diözesanverband Freiburg  
Postfach 449, 79004 Freiburg i.Br.  
www.djk-dv-freiburg.de

**Kernzeiten im Sportamt:**

Dienstag 8.00 - 16.00 Uhr  
Mittwoch, Donnerstag 8.00 - 14.00 Uhr

**Redaktion:**

Michael Gosebrink, Wolfgang Mayer,  
Barbara Kiefer

**Gestaltung und Herstellung:**

Marketing & Sport · Klaus Dold  
Mühlsbach 5 · 77790 W-Steinach  
Tel. 07832 / 979947 · Fax 07832 / 979948  
eMail: klaus.dold.angriff@t-online.de  
www.angriff-sport.de

**Titelbild**

Unser Titelbild zeigt den Hochaltar  
des Freiburger Münsters.  
Weihbischof Christian Würtz nimmt in  
seinem Vorwort darauf Bezug.

Die Diözesanmitteilungen erscheinen vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember).  
Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats, gerichtet an die o. g. Adresse.  
Berichte und Artikel müssen nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Berichte zu kürzen.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Liebe Leserinnen und Leser von DJK-bei uns!**

Als Mitglied eines Sportvereins werden Sie sich viel bewegen. Und wenn Sie selbst im Verein ehrenamtlich aktiv sind, können Sie auch viel bewegen. Sich Bewegen und etwas Bewegen, das beides gehört zum Menschsein dazu.

Um Bewegung geht es auch auf den vier Tafeln des Hochaltars des Freiburger Münsters. Dieser wurde vor rund 500 Jahren von Hans Baldung Grien gemalt. Er gilt als ein Hauptwerk dieses bedeutenden Künstlers, der seine Ausbildung bei Albrecht Dürer erhielt. Er war anschließend u. a. in Freiburg und Straßburg tätig. Das Land Baden-Württemberg ehrt ihn noch bis 8. März mit einer großen Landesausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe. Eine Filiale der Ausstellung ist dabei das Freiburger Münster mit dem Hochaltar.

Der Altar ist ein so genannter Wandelaltar. Das heißt, er hat zwei Flügel, die auf- und zugeklappt werden können. Zeigt der Altar meistens seinen geöffneten Zustand mit der Marienkrönung und den Aposteln, so ist in der Advents- und Weihnachtszeit der geschlossene Zustand zu sehen. Auf den vier Tafeln hat der Künstler die Weihnachtsgeschichte dargestellt, angefangen von der Verkündigung des Engels Gabriel an Maria über den Besuch Mariens bei Elisabeth und die Geburt im Stall zu Betlehem bis zur Flucht nach Ägypten.

Alle vier Bilder verbindet miteinander nicht nur, dass es um die Kindheitsgeschichte Jesu geht, sondern auch, dass sie jeweils mit Bewegung zu tun haben. Beim ersten Bild bewegt sich der Erzengel Gabriel, der Bote Gottes, auf Maria zu, um ihr die Botschaft zu bringen, dass sie den Gottessohn Jesus auf die Welt bringen soll. Es ist ein Zeichen, dass sich Gott auf uns Menschen zubewegt, dass er bei uns sein will, nicht nur mit einem Boten, sondern sogar mit seinem Sohn.

Beim zweiten Bild sehen wir, wie Maria ihre Verwandte Elisabeth besucht. Beide Frauen sind schwanger, Elisabeth mit Johannes dem Täufer, Maria mit Jesus. Im Lukasevangelium heißt es hierzu: Maria eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie bewegt sich auf ihre Verwandte zu, damit sie sich gegenseitig während ihrer Schwangerschaft helfen und beistehen können.

Im dritten Bild ist die Geburt Jesu im Stall von Betlehem mitten in der Nacht zu sehen. Zu diesem Ereignis, so berichtet uns die Bibel, eilten die Hirten von den Feldern rund um Betlehem herbei. Sie bewegen sich auf Jesus zu, um sich von diesem Wunder der heiligen Nacht berühren zu lassen.

Schließlich das vierte Bild, das die Flucht Jesu mit Josef und Maria nach Ägypten zeigt. Die ganze Familie muss sich hier in Bewegung setzen, um sich der Verfolgung durch König Herodes zu entziehen.

Diese vier Tafeln des Freiburger Hochaltars laden uns nicht nur ein, das Weihnachtsgeschehen zu betrachten, sondern sie können uns zugleich fragen: Von was lasse ich mich bewegen? Was ist mir wichtig, wofür setze ich mich ein? Was bewege ich? Was setzt mich in Bewegung?

Auf jeden Fall wünsche ich Ihnen und Ihren Familien, dass Sie an Weihnachten freudig bewegt sind von der Botschaft der Heiligen Nacht: Gott bewegt sich auf uns zu, er wird ein Mensch wie wir. Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das kommende Jahr!



Weihbischof Christian Würtz

*Ihr Christian Würtz, Weihbischof*

# Führungskräfteseminar 2019

## Sein Bestes geben - 100 Jahre DJK



Zahlreiche „alte“ und auch einige „neue“ Verantwortliche aus den DJK Vereinen des Diözesanverbandes trafen sich vom 22. bis 24. November zum alljährlichen Führungskräfte-seminar im Hotel Klosterbräustuben in Zell am Harmersbach.

Der Freitagabend war den Informationen zum bevorstehenden Jubiläum im kommenden Jahr vorbehalten. Frau Beha, Präsidentin des DJK-Bundesverbandes, erläuterte die geplanten Aktivitäten zum 100-jährigen Jubiläum des DJK-Bundesverbandes anhand der drei Säulen Sport (DJK Bundeswinterspiele im Februar in Wertach und FICEP/FIS-EC - Games im Juli in Duisburg), Gemeinschaft (Jubiläumsveranstaltung am 16. Mai in Würzburg) und Glaube (Jubiläumswallfahrt vom 3. bis 4. Oktober in Bamberg)

Auch der DV Freiburg kann im kommenden Jahr sein 100-jähriges Jubiläum feiern. Michael Gosebrink, DJK Bildungsreferent, stellte die geplanten Aktivitäten zum Jubiläum vor:

- 21. März Diözesantag mit Jubiläumsfestakt in Karlsruhe;
- 26. bis 28. Juni Familiensportfest in der Sportschule Schöneck

3. bis 4. Oktober Jubiläumswallfahrt nach Bamberg.

Der Samstagmorgen begann mit einem geistlichen Impuls. Pfarrer Erhard Bechtold stellte die von Michael Kampmann erstellte DJK-Hymne vor, ebenso das DJK Verbandsgebet.



„Sein Bestes geben“ - Informationen und praktische Umsetzung war das Thema des Vormittags. Michael Gosebrink erläuterte das im vergangenen Jahr vom Vatikan herausgegebene Dokument „Sein Bestes geben - über die christliche Per-

spektive im Sport“. Mit diversen Methoden führte Michael in die auf Grundlage des vatikanischen Dokuments entstandene Praxishilfe und die darin enthaltenen Aussagen verschiedener Päpste und Inhalte zum Thema „Sport“ ein.

Am Samstagnachmittag konnten die Teilnehmer diverse Workshops besuchen:

- Finanzen (Jürgen Reichert), Line-Dance (Heike Schäfer), Cornhole (Wolfgang Köhn), Ernährung/Lebensmittel (Miriam Jörder), Gottesdienstvorbereitung (Erhard Bechtold)

„Wein und Bibel“ hieß es am Samstagabend. Guido Bamberger lud die Teilnehmer des Führungskräfte-seminars zu einer Weinprobe ein. Die Verkostung der verschiedenen Weinsorten wurde durch passende Bibelstellen, ausgewählt von Pfarrer Bechtold, ergänzt.

„Was war und wie geht's weiter“ war das Thema des Sonntagvormittags. Zunächst informierte DV Jugendleiterin Miriam Jörder die Anwesenden über die personellen Probleme bei der Besetzung der

Forts. S. 6





beim DV einen Antrag auf Zuschuss zu stellen. Diese Möglichkeit wird viel zu wenig genutzt, erläuterte Michael Gosebrink.

Den Abschluss des dreitägigen Seminars bildete wie auch in den zurückliegenden Jahren der gemeinsame Gottesdienst, zelebriert von Geistl. Beirat, Pfarrer Erhard Bechtold im Seminarraum des Hotels.

Das Führungskräfteseminar 2020 findet vom 20. bis 22. November wieder im Hotel Klosterbräustuben in Zell am Harmersbach statt.

*Bericht und Fotos: Franz Huber*

entsprechenden Funktionsstellen in der Jugendleitung. Aufgrund der Tatsache, dass immer weniger Kinder und Jugendliche die Angebote der Diözesanjugendleitung wahrnehmen, bat Miriam die Anwesenden um Anregungen, wie das in Zukunft besser bzw. anders gestaltet bzw. in die Vereine kommuniziert werden könnte.

operationsmaßnahmen mit der Kirchengemeinde, der KJG, der Landjugend, dem Kolpingverein etc.

DV Vorsitzender Hansheinrich Beha wies die Anwesenden auf die Möglichkeiten der Bezuschussung bei Beflockung von Trikots und Baumaßnahmen hin. DJK - Vereine haben auch die Möglichkeit, bei Ko-



## **Elsbeth Beha erneut gewählt DJK-Präsidentin in ihrem Amt bestätigt**



Beim 35. DJK-Bundestag in Altenberg vom 3. bis 5. Oktober 2019 wurde Elsbeth Beha erneut zur Präsidentin des DJK-Sportverbands gewählt. Mit der seit 2015 amtierenden DJK-Präsidentin steht weiterhin eine Frau an der Spitze der DJK. Elsbeth Beha engagiert sich bereits seit 15 Jahren im DJK-Präsidium ehrenamtlich und war vorher unter anderem als Frauenwartin im Diözesanverband Freiburg tätig.

„Ich freue mich, für die DJK auch weiterhin mein Bestes zu geben.“

2020 feiert der Verband sein 100-jähriges Bestehen. Der „Sport um der Menschen willen“, das Miteinander verschiedener Kulturen und Menschen, die Integration und Inklusion im Sport, all das, wofür die DJK steht, wird heute in Zeiten des eSports und der sich scheinbar immer schneller verändernden Lebensumstände mehr denn je gebraucht,“ so die DJK-Präsidentin Elsbeth Beha.

Das neu gewählte Präsidium setzt

Forts. S. 7

sich nach der Wahl wie folgt zusammen: Elsbeth Beha, Präsidentin DJK-Sportverband, Volker Lemken (Köln), Vizepräsident Verbandsentwicklung, Lukas Monnerjahn (Trier), Vizepräsident Sportentwicklung, Stefani Groß (Köln), Vizepräsidentin Recht, Bernd Butter (Trier), Vizepräsident Finanzen, Geistliche Bundesbeirätin Elisabeth Keilmann (Essen), stellvertretender Geistlicher Bundesbeirat Pfarrer Erhard Bechtold (Freiburg), DJK Bundessportwartin Monika Bertram (Speyer), DJK-Bundessportwart Jürgen Funke (Essen), Bundessportarzt Dr. med. Jürgen Fritsch (Köln), Stephanie Hofschlaeger (Langenfeld), Generalsekretärin, Saskia Zitt (Speyer), Bundesjugendleiterin DJK Sportjugend, Simon Winter (Augsburg), Bundesjugendleiter DJK Sportjugend.

Neben den Neuwahlen zum Präsidium waren das 100jährige Bestehen des DJK Sportverbands 2020, die Vorstellung der Praxishilfe „Sein Bestes geben“ und die Verabschiedung der Satzung weitere Themen des DJK-Bundestages.

Die ehemaligen Präsidiumsmitglieder Angelika Büter und Siegmund Balk wurden in einem Festakt im Haus Altenberg gebührend verabschiedet. Sie standen nach vielen Jahren ehrenamtlicher Arbeit für eine erneute Kandidatur nicht mehr zur Verfügung.

Das Thema Inklusion soll weiter vorgebracht werden. Den DJK-Inklusionstaler 2019 verlieh Sport-Inklusionsmanagerin Vera Thamm an den Verein DJK München-Haidhausen.

Ein weiteres Highlight am Freitagabend war die Auszeichnung der DJK-Newcomerin 2019, Katharina Theil. Die DJK-Spitzensportlerin der

DJK Oberasbach holte als Gardetänzerin gleich drei deutsche Meistertitel im karnevalistischen Tanzsport - in den Jahren 2015, 2016 und 2017.

Den festlichen Abschluss des 35. DJK-Bundestag bildete die Heilige Messe unter dem Motto „Sein Bestes geben - dazu berufen“ mit Weihbischof Rolf Steinhäuser im Altenberger Dom in Konzelebration mit Pfarrer Klaus Thranberend (DV Köln) und Pfarrer Richard Hentrich (LV Thüringen). Diakon Hans Gerd Grevelding (DV Köln) assistiert in der Liturgie und die Geistliche Bundesbeirätin des DJK Sportverbands Elisabeth Keilmann feierte den Gottesdienst mit.

Der 36. DJK-Bundestag wird im Diözesanverband Hamburg stattfinden.

Mehr Informationen zum:

Jubiläumfilm des DJK-Sportverbands:

[www.djk.de/seinbestesgeben2020](http://www.djk.de/seinbestesgeben2020)

Praxishilfe: [www.sein-bestes-geben.de](http://www.sein-bestes-geben.de) DJK-Gebet und DJK-Lied: [www.djk.de/sportverband/kirche-sport](http://www.djk.de/sportverband/kirche-sport)

„Sport um der Menschen willen“ ist das Leitbild des DJK Sportverbands, in dem über 500 000 Mitglieder in mehr als 1100 DJK Vereinen über 100 Sportarten betreiben. 1920 in Würzburg gegründet, unterstützt die DJK qualifizierte Sportangebote, fördert Gemeinschaft und orientiert sich an der christlichen Botschaft. In der DJK treffen sich Mitglieder unterschiedlicher Herkunft und Kultur zusammen und erleben gemeinsam Werte im Sport. Der DJK Diözesanverband Freiburg ist natürlich stolz darauf, dass die DJK Präsidentin aus diesem Verband hervorgeht. Sie ist heute noch auf Freiburger Diözesanebene engagiert. Zu diesem Engagement

gehört unter anderem die Organisation von DJK-Bildungsreisen. Leser von „DJK bei uns“ finden regelmäßig ihre Berichte darüber im Verbandsblatt. Gestandene DJKler wissen selbstverständlich, dass die Präsidentin die Ehefrau des Freiburger Diözesanvorsitzenden Hansheinrich Beha ist.

Die Redaktion (Wolfgang Mayer, Franz Huber, Michael Gosebrink, Barbara Kiefer) von „DJK bei uns“ beglückwünscht Elsbeth Beha auf diesem Weg nochmals zu ihrer Wiederwahl.

# Seibersbach

## 23 Teilnehmende bei der 18. Ausbildung

Eine prägende, engagierte Zeit erlebten die Teilnehmenden im Rahmen der DJK-Übungsleitendenausbildung in Seibersbach. Es waren aber auch schöne, nachhaltige Erfahrungen, die sie machen durften. Besonders beeindruckend war die Umsetzung des Themas „Teilhabe im Sport“ mit der DJK-Inklusionsmanagerin Vera Thamm, die mit ihrer Ausstrahlung, Offenheit und ihrem Humor die Teilnehmenden wunderbar in die inklusive Arbeit im Sport mit heterogenen Gruppen mitnahm. Das Thema hat bewegt und für viele Diskussionen gesorgt.

Die Teilnehmenden zwischen 16 und 56 Jahren aus 13 DJK-Sportvereinen sowie aus einem klassischen Sportvereinen hatten sich in den Herbstferien im Sport- und Freizeitzentrum des Sportbundes Rheinhessen in Seibersbach /Hunsrück eingefunden, um sich zu qualifizierten Übungsleitenden ausbilden zu lassen. Aus sechs Diözesanverbänden (Speyer, Limburg, Mainz, Freiburg, Fulda und Trier) rekrutiert seit einigen Jahren die Ausbildungsinitiative Südwest ihre Klientel, um die Qualität in den DJK-Sportvereinen zu verbessern. Dabei genießt neben der fachlichen Ausbildung in unterschiedlichen Sportarten und der erforderlichen Theorie, insbesondere die Atmosphäre und der Einzelne in der Gruppe eine besondere Wertschätzung in der Ausbildung. Eine intensive, prägende Zeit für die meisten Teilnehmenden, die unvergesslich bleibt. Mittlerweile wurden 416 Übungsleiter/innen seit dem Jahr 2002 ausgebildet, die in ihren Vereinen einen abwechslungsreichen und interessanten Sport offerieren. Mit den ergänzenden jährli-



chen Fortbildungen ein tolles Angebot des DJK-Sportverbandes.

Die Ergebnisse konnten sich auch in diesem Jahr wieder sehen lassen. So gab es tolle Lehrproben aus sehr unterschiedlichen Sportfeldern. Neben der Einführung der Rolle rückwärts in den Stand und einer Modernrolle aus dem Showdance, dem bewegten Kinderturnen „Die Affen sind los!“, einer Karatedemonstration sowie einer Lehrprobe zur Mobilisation von Gelenken, wurde die Sportart Inlinehockey kennengelernt, das Werfen und Fangen in Ballsportarten erprobt und Partydance sowie Volkstanz geübt. Zu-

dem ging es ins Schwimmbad zu einer Einführung in das Kraulen, auf die Wiese zum Sperrwerfen und in die Gymnastikhalle zur Stuhlgymnastik für Senioren. Damit nicht genug, wurde auch Tennis gespielt und das Fallen in Kampfsportarten trainiert. Vielfältige und abwechslungsreiche Themen wurden von den angehenden Übungsleiter/innen umgesetzt und durchgeführt. Die Prüfungsjury war begeistert. Die 23 diesjährigen Absolventen der DJK-Übungsleiter-C-Ausbildung strengten sich an und leisteten eine tolle Arbeit, die große Anerkennung fand.

Forts. S. 8



**Besondere Akzente in der Vermittlung**

Das Kennenlernen, insbesondere durch Elemente der Erlebnispädagogik, aber auch Spiritualität und Besinnliches sowie pädagogische Grundlagen standen im Mittelpunkt des Einstiegswochenendes im September. Etliche Hausaufgaben wurden verteilt und der anstehende Ausbildungsblock in den Herbstferien besprochen, so dass sich die Teilnehmenden bestens auf die Inhalte vorbereiten konnten. Dabei hatten sich die DJK-Referenten Joachim Sattler (Rechtsfragen und DJK Sport und mehr), Lukas Monnerjahn (Leistungsmanipulation, Doping), Marc Heinzen (Badminton), Michael Leyendecker (Anatomie, Physiologie), Carina Bappert (Tanz, Turnen, Didaktik), Vera Thamm (Inklusion), Michael Gosebrink (Kinder stark machen, Belastungssteuerung) und Rainald Kauer (Trainingslehre und -steuerung, Funktionalität im Sport) wieder etwas Besonderes einfallen lassen, um den Teilnehmenden die DJK so richtig erlebbar zu machen. In den zehn Tagen der Herbstferien wechselten sich Theorie- und Praxisseinheiten sinnvoll ab und erleichterten so das Lernen. Insgesamt müssen bei der C-Lizenz-Ausbildung 120 Lerneinheiten (LE = 45 Minuten) von den Teilnehmenden absolviert werden. Die Ausbildung endet mit dem bekannten theoretischen und schriftlichen Prüfungsparcours, bei dem in Gruppen das Wissen nochmals abgerufen und vertieft wird. So wie den obligatorischen Lehrproben, die den Teilnehmenden die Chance eröffnen, ihr pädagogisches Geschick zu präsentieren und unterschiedliche Sportarten kennen zu lernen. Besonders wurde auch wieder das Thema „Kinder stark machen“ besprochen und erlebbar gemacht. Integriert wurden in diesen Teil der

Ausbildung die aktuellen DJK-Themen: „Doping im Sport“, „sexualisierte Gewalt im Sport“ und „alkoholfrei Sport genießen“. Die Inhalte wurden von den angehenden Übungsleitenden dankbar aufgenommen und engagiert bearbeitet. Durch die Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA), dem Kooperationspartner der DJK-Sportjugend, konnten den Teilnehmenden vielfältige Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt werden.

**DOSB-Lizenz würdig verliehen**

Am Ende stand dann die Verleihung der offiziellen DJK-Lizenzen. In diesem Jahr stattete die DJK-Präsidentin Elsbeth Beha den Übungsleitenden ihren Besuch ab. Begleitet durch ihren Ehemann Hansheinrich Beha (Vorsitzender des DV Freiburg), Bernd Butter (Vorsitzender DV Trier), Aloysius Mester (Präsident LV Rheinland-Pfalz), Michael Wilbert (DV Jugendleiter in Trier) und Lukas Monnerjahn (Vizepräsident Sportentwicklung des Bundesverbandes). Die Ehrengäste erlebten eine Lizenzverleihung bei ausgelassener Stimmung und spürten, dass eine gute Gemeinschaft über die Zeit entstanden ist. Im Vorfeld hatte Pfarrer Klaus Waldeck (Geistlicher Beirat im LV Hessen und DV Limburg) mit den Übungsleitenden einen besonderen Gottesdienst in der Gym-

nastikhalle der Sportschule gefeiert. Er machte Mut für die schöne Aufgabe eines DJK-Übungsleitenden und stellte die Wichtigkeit und Bedeutung dieser Arbeit in den Mittelpunkt seiner Ausführungen.

An der Ausbildung nahmen teil:

Teilnehmende	Verein
Nicole Sperber	DJK Concordia Pfungstadt
Marco Rückert	DJK Eiche Offenbach
Judith Schader	DJK SSG Bensheim
Nina Eichler	DJK SG Palatio Limburgerhof
Eileen Ledwina	DJK SG Palatio Limburgerhof
Stephanie Schnitzer	DJK SG Palatio Limburgerhof
Cornelia Cramer	TSG 07 Niederzeuheim e.V.
Tim Siegert	DJK SG Concordia Freigericht
Arian Scherer	DJK MA-St. Pius
Lydia Widmann	DJK Vogelstang Mannheim
Aaron Heinrich	DJK IHS Crusaders Kronberg e.V.
Nathalie Karos	DJK Pluwig-Gusterath
Alina Jendroßek	DJK Wissen-Selbach
Paula Sigismund	DJK Wissen-Selbach
Laura Johanna Petri	TC DJK Saarburg
Daniela Grimm	DJK Oberwesel
Lisa Anne Syndikus	TC DJK Saarburg
Carolin Berens	DJK Pluwig-Gusterath
Anna Ehlenz	DJK Eintracht DIST
Lea-Sophie Kreinz	DJK Eintracht DIST
Sandra Göbel	DJK Eintracht DIST
Maria Knies	DJK Eintracht DIST
Hannah Hoch	DJK Wissen-Selbach

**Ausbildung am Menschen orientiert**

Der Termin für die 19. DJK-Ausbildung steht fest, so dass Anmeldungen über die zuständigen DJK-Geschäftsstellen der Diözesanverbände bis zum 15. April 2020 erfolgen können. Das Vorbereitungswochenende findet vom 18. bis 20. September und der Ausbildungsblock vom 17. bis 25. Oktober 2020 in Seibersbach statt.



# Übungsleiter-Fortbildung

## „Fit und beweglich“ - Idee in die DJK gebracht

Mit dem Physiotherapeuten Johannes Funk stand bei der diesjährigen DJK-Übungsleitendenfortbildung ein ausgesprochener Fachmann als Referent zur Verfügung. In seiner Arbeit verbindet er Pilates und Faszientraining sowie medizinisches Yoga zur Stärkung der mentalen und physischen Gesundheit miteinander. Er nennt dies, die „Fit und Beweglich“-Idee. Aus vergangenen Fortbildungen kennt er die DJK-Bewegung und insbesondere die Bedürfnisse der Übungsleitenden. Wir sind froh darüber, dass er uns sein Wissen zur Verfügung gestellt hat und wir zufriedene Teilnehmende in die Vereine zurücksenden durften.

Mit der DJK-Praxishilfe „Sein Bestes geben“ wurde die christliche Sicht auf den Sport im Kreise der Übungsleitenden mit der vorliegenden, gleichnamigen Vatikanschrift beleuchtet. Der Sport ist ein Bereich, in dem der Mensch seine Talente entfalten und für das Leben lernen kann. So gab es vielschichtige Erprobungen und Methodenteile zur zukünftigen Anwendung des Sportdokuments im eigenen Verein.



# Gymnastiklehrgang in Schöneck

## 25 Teilnehmende bei Übungsleiterfortbildung

Vom 25. bis 27. September fanden sich zum alljährlich stattfindenden Gymnastiklehrgang der DJK zur Übungsleiterfortbildung 25 Teilnehmer in der Sportschule Schöneck ein.

Da der DJK-Sportverband Diözesanverband Freiburg e.V. als Bildungsträger nach dem Bildungszeitgesetz

BW anerkannt ist, konnten einige der Teilnehmer Bildungszeit für Ihre Fortbildung im ehrenamtlichen Bereich beantragen.

Gestartet wurde mit einer Übungseinheit zum spielerischen Kennenlernen. Hier war neben der Bewegung auch das Gedächtnis gefordert, musste man sich doch u.

a. merken und sich konzentrieren, welcher Name sich hinter Zip, Zap, Zup und Zep verbirgt. Am Nachmittag kamen die klassischen und fast vergessenen Handgeräte Keule und Stab zum Einsatz, gefolgt von Übungen mit dem Pezziball, Theraband und Flexi-Bar.

Forts. S. 10



Bei der Line Dance -Tanzeinheit am nächsten Morgen waren Schrittverbindungen von einfach bis schwer, von Country bis Cha Cha Cha dabei. Wir hatten viel Spass, obwohl einige Tänze durch schnelle Schrittfolgen herausfordernd waren.

Auch die Zeit zum Informationsaustausch und die Möglichkeit zum geselligen Zusammensein, wie im Turmberg-Stübchen oder beim gemeinsamen Kegeln kam nicht zu kurz und unserem Geistlichen Beirat, Erhard Bechtold, möchten wir danken für den Gottesdienst am Donnerstag Abend.

Danken möchte ich allen, die mich unterstützt haben. Wir sind ein tolles Team!

*Margit*

Am nächsten Vormittag beschäftigten wir uns mit der Faszination unserer Faszien. Nach der theoretischen Einführung kam Erleichterung auf, als klar wurde, dass diesmal keine Faszienrolle zum Einsatz kam und wir Übungen kennenlernten, wie man die Faszien mit freien, rhythmischen Bewegun-

gen trainieren kann. Am Nachmittag stand Yoga Flow auf dem Programm. Bei einzelnen Yogaübungen wurden Beweglichkeit und Mobilität ebenso gefördert wie Kraft und Ausdauer und mit Achtsamkeit konnten wir den Fokus auf unseren Geist lenken.

## **Fit und bewegt im Alter**

### **Weiterbildung für die Seniorenarbeit**

Aus Mannheim, Au am Rhein, Oberhamersbach, aus Ubstadt Weiher bei Bruchsal sowie aus der näheren Umgebung aus St. Georgen und Donaueschingen kamen die 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Hoptbühlhalle, wo die DJK Villingen Ausrichter einer Weiterbildungsveranstaltung des DJK-Diözesanverbandes Freiburg zum Thema "Fit und bewegt im Alter" war. Der zweite Vorsitzende der DJK Villingen, Michael Günther, hieß die Gäste willkommen. Ebenso begrüßte die für die Seniorenarbeit im DJK Diözesanverband verantwortliche Inge Welcker-Herbig die Teilnehmer. "Bei der DJK finden viele ihren Platz nicht nur die Fußballer oder Leichtathleten", so die Beauftragte. "Ein

Forts. S. 11



Übungsleiter aus verschiedenen Vereinen, Seniorenheimen und Kirchengemeinden ließen sich durch die DJK bei einer Fortbildung in Villingen zum Thema "Fit und bewegt ins Alter" fortbilden. Im Workshop von Margit Holler wurde das sportliche und mentale Training für Senioren mit Gymnastikstäben trainiert. Im Vordergrund die beiden Vilingeringinnen Doris Auer und Marianne Dobernecker.



Verantwortlich für die Organisation und Durchführung war die DJK Villingen mit Christa Merz, Ingrid Huber, Birgit Huger (v.v.l.) und Birgit Grams (hinten).

wichtige Rolle spielen auch Freizeitgruppen, denn es gilt, Senioren fit zu halten sowie Menschen mit Behinderungen oder Flüchtlinge zu integrieren". Die DJK Villingen war Ausrichter der diözesanen Fortbildung "Fit und bewegt ins Alter". Die Frauen aus den Freizeitgruppen der DJK Villingen, die seit vielen Jahren ein Angebot für Frauen ermöglichen, möchten auch Menschen im Alter eine Stütze sein. Deshalb organisierten sie gemeinsam mit der DJK im Erzbischöflichen Seelsorgeamt Freiburg, den

Altenwerken in der Diözese sowie der Aktion "Kirche und Sport" eine Fortbildung in Villingen, die sportliches und mentales Training für Senioren, sprich Fitness für Körper, Geist und Seele, in die Mitte stellte. Getreu dem Motto "Fit und bewegt ins Alter" wurden in Workshops Angebote aufgezeigt. In vielen Pfarreien, im Bildungswerk und sonstigen Einrichtungen wie Seniorenheimen gibt es solche Gruppen, die dafür sorgen, dass die Menschen im Alter fit bleiben. DJK-Diözesanfrauenwartin Margit Holler leitete den Work-

shop Gymnastik im Alter". Danach informierte die Seniorenbeauftragte im DJK-Verband, Inge Welcker-Herbig, über MAT (Mentales Aktivierungstraining). "Geist und Körper müssen im Alter betätigt werden", sagte sie. Mit speziellen Übungen (Gehirnjogging) wurden die Teilnehmerinnen sensibilisiert. Ingrid Huber von der DJK Villingen war die verantwortliche Person bezüglich der Organisation. Sie zeigte sich sehr zufrieden. Ingrid Huber erwähnte: "Denken und bewegen sind ganz eng miteinander verknüpft und passen somit perfekt in jede Übungsstunde." Gerade die DJK stellt seit Jahren fest, dass das Sportangebot für Ältere in ihren Vereinen einen großen Stellenwert einnehmen muss und dieser Lehrgang war ideal auf die Bedürfnisse zugeschnitten. Vor der Mittagspause wurde getanzt. "Seniorentanz ist in den Vereinen, aber auch in Altenwerken auf Pfarreebenen oder bei Bildungswerksveranstaltungen sehr beliebt", sagte die Tanztherapeutin Christa Layer. Am Nachmittag stellte sie außerdem einige Kreistänze vor. Margit Holler informierte ferner über eine besondere Gymnastikeinheit, die Senioren gut bewältigen können.

## Erstes landesweites Treffen von Kirche und Sport in Baden-Württemberg

Die Diözesen und Landeskirchen in Baden-Württemberg veröffentlichen gemeinsam mit dem Landessportverband Baden-Württemberg e. V. das Thesenpapier „Kirche und Sport - Gemeinsam vor neuen Herausforderungen“

Die Bischöfe der Diözesen und Landeskirchen in Baden-Württemberg Stephan Burger, Jochen Cornelius-Bundschuh, Gebhard Fürst und Frank Otfried July trafen sich ge-

meinsam mit Vertretern des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V. (LSVBW) repräsentiert durch Präsidentin Elvira Menzer-Haasis zu einem Austausch über aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen im Kloster Maulbronn. Erstmals fand dieses Spitzengespräch gesamtbadenwürttembergisch und ökumenisch zwischen den Spitzen der Organisationen statt.

In Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg sind die evangelischen und katholischen Kirchen sowie der organisierte Sport herausragende Akteure des gesellschaftlichen Zusammenhalts und des ehrenamtlichen Engagements. Sie erreichen Menschen jeglichen Alters und unterschiedlicher Herkunft, haben gemeinsame Positionen und sind durch die Pflege gemeinsamer Werte verbunden.

Im Zuge dieser gesellschaftlichen Verbundenheit war eines der ersten Ergebnisse des Strategieaustausches ein gemeinsam beschlossenes Thesenpapier „Kirche und Sport - Gemeinsam vor neuen Herausforderungen“, welches die Grundwerte des Zusammenhalts und der freiheitlich-demokratischen Gesellschaftsordnung stärkt.

Die Bischöfe Burger (Freiburg), Cornelius-Bundschuh (Karlsruhe), Fürst (Rottenburg) und July (Stuttgart) äußerten sich überzeugt: „Kirche und Sport wollen ihr gesellschaftliches Engagement in Städten und Kommunen künftig noch stärker miteinander abstimmen und öffentlich sichtbar machen.“

### **Gemeinsam vor neuen Herausforderungen**

Die Spitzen der beiden Evangelischen Landeskirchen und die der beiden katholischen Diözesen in Baden-Württemberg verständigen sich mit denen des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V., ihre traditionell, seit den 1960er Jahren gewachsene Zusammenarbeit, auf Landesebene zu vertiefen und weiter zu entwickeln. Basis für diesen Prozess bilden die gemeinsamen und genuinen Merkmale, Stärken sowie Leitideen von Kirche und Sport:

- o ein flächendeckendes Netzwerk ehrenamtlichen Engagements von Menschen für Menschen,
- o eine Wertorientierung, die einem christlich-jüdisch geprägten Kulturverständnis entspringt und an ein durch Weltoffenheit sowie Vielfalt ausgeprägten Menschenbild ausgerichtet ist,
- o Eintreten für eine freiheitlich-demokratische Gesellschaftsordnung,
- o Engagement für die Stärkung des Zusammenhalts in einer sich immer stärker ausdifferenzierenden und individualisierenden Gesellschaft.



### **Dafür stehen Kirchen und Sport in Baden-Württemberg gemeinsam ein:**

1. Wir fördern und stärken insbesondere Kinder und Jugendliche, damit sie sich zu starken Persönlichkeiten entwickeln. Auch für alle anderen Altersgruppen bis zu Hochbetagten gibt es adäquate Angebote.
2. Wir qualifizieren Menschen und helfen ihnen, ihre Begabungen zu entdecken und zu entfalten.
3. Wir geben Raum, dass Menschen etwas gestalten und bewirken können.
4. Wir haben das Wohlergehen des ganzen Menschen im Blick, ohne diesen auf seine körperliche, geistige oder geistliche Leistungsfähigkeit zu beschränken.
5. Wir ermutigen Menschen zum Engagement. Bei uns lernen und leben Menschen Demokratie.
6. Wir ermöglichen in unseren Angeboten Teilhabe für viele und leisten damit einen Beitrag zu Inklusion und Integration.

7. Wir bringen Menschen in Gemeinschaft. Unsere Angebote verbinden Menschen verschiedener Generationen und Herkunft.
8. Wir treten ein für eine offene, tolerante und faire Gesellschaft, die den einzelnen Menschen als Teil der Gemeinschaft nicht aus dem Blick verliert.
9. Wir stehen für Völkerverständigung, Frieden und internationale Zusammenarbeit ein.
10. Wir fühlen uns der Geschlechtergerechtigkeit verpflichtet und treten ein für Selbstbestimmung und gegen Diskriminierung jeder Art.
11. Wir übernehmen Verantwortung für das Gemeinwesen in den Dörfern und Städten Baden-Württembergs.
12. Wir fordern den Schutz gemeinsamer arbeitsfreier Zeiten für alle.
13. Wir treten ein für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen.

## Minis machen gemeinsame Sache mit der DJK

### Kooperation zwischen Gemeinden und Verein wird gefördert

Die DJK und die Minis aus Neckarhausen begaben sich auf Kurz-Erlebnisurlaub im Erlebniszentrum Mühle Kolb in Zuzenhausen. Dieses Jahr hatte die DJK Neckarhausen ein ganz besonderes Programm für Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen der Seelsorgeeinheit in den Sommerferien im Angebot.

Am Donnerstag, den 22.08.2019, bei schönstem Wetter starteten die Erlebnistage für 20 Kinder im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Edingen-Neckarhausen mit einer Kajak-Tour. Nach ersten Kennenlern- und Aufwärmspielen konnten die Kinder nach Lust und Laune den Fluss auf- und abpaddeln und so die kühle Erfrischung genießen. Bei einem Hamburgerbuffet wurde der entstandene Hunger im Anschluss gestillt. Einige Kinder fuhren danach wieder zurück nach Neckarhausen, für die anderen Kinder und weitere Mitglieder der DJK und Minis begannen die weiteren zwei Erlebnistage. Bei den vielseitigen Angeboten der Mühle Kolb wie einer GPS Tour, Natur-Impulsen, einem weiteren Mal Kajak fahren und dem großen Baumklettern hatten alle jede Men-



ge Spaß. Hier war Teamarbeit groß geschrieben und forderte Vertrauen zu sich, dem Material und dem Team. Ein besonderes Highlight waren die Abende am Lagerfeuer: hier wurden die Erlebnisse mit Stockbrot aufgearbeitet. Unter dem herrlichen Sternenhimmel ließen sich die Aktionen leicht reflektieren. Die große Anlage bot den Teilnehmenden zudem jede Menge Platz zum Fußball spielen, Tiere beobachten und entspannen. Auch eine kleine Wanderung zur nächsten Eisdielen ließ Urlaubsfeeling aufkommen. Möglich wurden die erlebnisreichen Tage durch die Un-

terstützung durch den DJK Diözesanverband, der die Maßnahme mit 300,- Euro bezuschusste. Die DJK Sportjugend und das Miniteam bedanken sich bei allen, welche zum Gelingen dieser eindrucksvollen Erlebnistage beigetragen haben, insbesondere bei Andreas Müller und der Mühle Kolb.

Sollte auch Ihr Verein eine solche Kooperationsmaßnahme mit der örtlichen Pfarrgemeinde planen, gibt es für die Anforderung des DJK-Zuschusses die entsprechenden Richtlinien im Sportamt in Freiburg.

## Wir sind dann mal weg. . .

### hieß es in diesem Jahr zum fünften Mal für zehn Frauen

aus der Diözese Freiburg. Vor uns lag der Teil des Jakobweges von Esslingen nach Rottenburg. Es folgen die Tagesberichte der Teilnehmerinnen:

Fr. 26.07.2019

1. Pilgertag

Am Freitag ging's los, 40 Grad, die Sonne brannte erbarmungslos vom

Himmel.

Nach reibungsloser Anreise aller Pilgerinnen starteten wir, nachdem wir uns mit allerlei Leckerem aus der Eisdielen gestärkt hatten, unsere Pilgerreise in Esslingen.

Die Strecke führte uns aufgrund einer Jakobswegumleitung direkt an der B10 entlang.

Danach folgte ein Anstieg und Jung

sowie Alt kamen ins Schwitzen. Während einer kurzen Pause auf einem Bänkchen im Schatten motivierte uns Elsbeth mit einem spirituellen Impuls. Unser Weg führte uns durch ein Wohngebiet mit kleiner Kirche. Hier konnten wir unseren ersten Pilgerstempel sammeln und im Kühlen ausschneifen. Übers Feld

Forts. S. 14



duischt, geschneigelt und gebügelt und ohne Badeschlappen wieder vereint am großen Stammtisch, denn wir wollten unsere „Abendkleidung“ ja nicht umsonst in den Rucksack gepackt haben.

(Elsbeth und Rosi)

So. 28.07.2019

3. Pilgertag

Mit geschnürten Siebenmeilenstiefeln ging es heute von Rübgarten über Bebenhausen nach Tübingen, plus Überraschung am Abend. Unser erster Stopp führte uns in die ev. Kirche in Rübgarten. Leider konnten wir nicht am Gottesdienst teilnehmen, da wir noch eine lange strapaziöse Wegstrecke vor uns hatten. Wie immer ging es bergauf und bergab. Unsere Elsbeth lief wie ein Salzmann voraus, übersah den Wegweiser (die Muschel) und alle anderen in Gedanken, einige auch im Redeschwall, verpassten den Abzweig zum Kloster Bebenhausen. Das kostete uns gefühlte 5 Kilometer. Zu allem Übel überraschte uns auch noch ein Regenschauer. Nach diesem Irrweg fanden wir mit hängenden Zungen eine Pilgerraststätte in der Nähe vom Kloster. Hier verweigerte uns eine „sehr freundliche“ Bedienung ein Stück Kuchen, denn der durfte erst eine

FortS. S. 19

ging es dann weiter bis nach Denkendorf zu unserem Gasthof. Den Abend ließen wir verschwitzt und ungeduscht in Badelatschen gutge-launt ausklingen.

(Selina und Ursula)

Sa. 27.7.2019

2. Pilgertag

Happy birthday, liebe Rosi!

Der Weg ist das Ziel - heute lag die längste Etappe unserer Pilgertour vor uns: 25 km.

Nach einem reinigenden Gewitter in der Nacht starteten wir bei angenehmen Temperaturen zum Kloster Denkendorf. Hier hörten wir beim Morgenimpuls die Legende vom Hl. Jakobus. Dann besichtigten wir die Kirche St. Pelarsius und die Krypta und holten den obligatorischen Pilgerstempel ab.

Die nächsten vier Stunden ging es bergauf, bergab durch Wald und Flur - die Seele kam zur Ruhe. Jogger, Radler, Reiter - waren unsere Wegbegleiter. Vorbei am Brunnen mit dem Flötenspieler, der Alpaka-farm und dem Traktorsurfen öffnete sich uns auf dem Besinnoweg „Weitblick“ eine herrliche Aussicht auf die Schwäbische Alb, die Burg-ruine Hohenneufen und das Neck-artal. In Neckartailfingen endlich die ersehnte Mittagspause!

Nach kurzer Überlegung, ob wir für

die nächsten 5 km den Bus nehmen sollten, überwandern wir den inneren Schweinehund und entschieden uns für den Fußweg.

Fast schweigend wanderten wir durch Feld und Wald und kleine Dörfer. Zum Glück gab es Friedhöfe mit fließendem Wasser, wo wir bei der Hitze Gesicht, Hände und das DJK-Tuch kühlen konnten.

In Altenried war für vier „Fußkranke“ Schluss - sie bestellten sich ein Taxi.

Der Rest wanderte weiter und am Ende des Tages hatten wir statt der angekündigten 25 km 31 km absolviert - eine stolze Leistung! Aber auch die „Taxifahrer“ hatten sportliche 25 km in den Beinen.

Zum Abendessen trafen wir uns ge-



# 100 JAHRE



**Gemeinschaft – Sport – Glaube**

## **So feiern wir - kommt feiert mit!**

- 21. März 2020 – Diözesantag mit Jubiläumsfestakt
- 26. - 28. Juni 2020 – Inklusives Familienwochenende - Abenteuer DJK
- 3. - 4. Oktober 2020 – Jubiläumswallfahrt nach Bamberg

Das Jubiläumsjahr 2020 wollen wir gebührend feiern – mit Euch.

1920-2020

## Auf einen Blick

Auch in diesem Jahr dürfen wir Ihnen wiederum einen Überblick über die Aktivitäten des katholischen Sportverbandes Deutsche Jugendkraft (DJK) des Diözesanverbandes Freiburg sowie des Arbeitsbereiches Kirche und Sport vorstellen.

Als Einlageblatt in unserem Diözesanverbandsmagazin haben wir Ihnen die Bildungsangebote und Veranstaltungen in übersichtlicher Form aufbereitet. Da finden Sie alles über Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für lizenzierte ÜbungsleiterInnen und unlizenzierte BetreuerInnen, für MitarbeiterInnen in den Vereinen und Vorständen und für Mitarbeiter und Interessierte der Jugendarbeit in der DJK Sportjugend. Ergänzend haben wir Freizeitmaßnahmen, Konferenzen und Tagesseminare, bis hin zu Angeboten im religiös / sportlichen Bereich wie den Kinderbibeltag und die Sportexerzitien aufgelistet.

**Wie Sie sehen, die DJK und der Arbeitsbereich Kirche und Sport hat vieles zu bieten. Nutzen Sie die Chancen!**

Ihr Redaktionsteam

## Fort- und Ausbildung

**anerkannt zur Lizenzverlängerung**

### Begegnungstreffen der DJK Sportjugend

Mit diesem Lehrgang möchten wir den Dreiklang der DJK als grundlegenden Identitätsgedanken erfahrbar und erlebbar werden lassen, in dem wir sachgerechten Sport anbieten, Gemeinschaftserlebnisse ermöglichen und uns auf die Botschaft Jesu Christi als unsere Orientierung für unser Leben besinnen.

Ort: Sportschule Schöneck  
Termin: 24. - 26. 01. 2020  
Thema: „Sport - Spiel - Spannung“

### DJK Gymnastiktreff

Ort: Dossenheim  
Termin: 09. 05. 2020

### DJK Gymnastik-Lehrgang-ÜL Fortbildung

Inhaltlich richtet er sich in erster Linie an ÜbungsleiterInnen im Bereich Freizeit-Breitensport sowie im Gymnastikbereich.

Ort: Sportschule Schöneck  
Termin: 11. bis 13. 11. 2020

*Die Ausbildung findet Anerkennung zur Verlängerung der ÜL-B- und C-Lizenz und ist anerkannt im Rahmen des Bildungsfreistellungs-gesetz.*

### Führungskräfte-seminar

Mit unserem schon traditionellen Führungskräfte-seminar bieten wir eine gute Möglichkeit der Fortbildung für Führungskräfte (auch ÜL- und JugendleiterInnen) der DJK Vereine, sowie einen Ort der Begegnung für den Gedanken- und Informationsaustausch untereinander.

Ort: Klosterbräustuben, Zell am Harmersbach  
Termin: 20. - 22. 11. 2020

## DJK bei uns

Der Redaktionsschluss liegt fest:

Ausgabe 1/2018 am 15. 02. 2020  
Ausgabe 2/2018 am 15. 05. 2020  
Ausgabe 3/2018 am 15. 08. 2020  
Ausgabe 4/2018 am 15. 11. 2020

### Besondere Sportveranstaltungen

#### Fachschaft Kegeln

28. Vergleichskampf im Kegeln für Menschen mit einer geistigen Behinderung

Ort: St. Leon-Rot  
Termin: 09. 05. 2020

## Serviceleistung der DJK Diözesanjugendleitung

### Kinderbibeltag

In Zusammenarbeit mit der Sportjugend eines örtlichen DJK Vereins veranstaltet die DJK Diözesanjugendleitung einen Kinderbibeltag für Kinder von 8 - 12 Jahren. Es handelt sich um einen Nachmittag voll Spiel, Spaß und Thematik, bei dem es darum geht, Sport und Bibelarbeit auf kreative Art und Weise zu verbinden.

Mögliche Themen: „Stillung des Seesturms“ oder „Schöpfung“

Um Raum und Werbung kümmert sich der örtliche DJK Verein, die inhaltliche Gestaltung übernimmt die DJL.

Zeitraumen: 13.30 bis 18.00 Uhr

Abschluss mit Gottesdienst

Auf Anfrage kommen wir auch in deinen Verein!

### Bereits feststehende Termine:

24. Februar 2020 DJK Neckarhausen „Schöpfung“

13. Oktober 2020 DJK Au am Rhein „Stillung des Seesturms“

### Infoabend

Wolltet ihr schon immer mehr über die DJK und eure Möglichkeiten in Zusammenarbeit mit dem Diözesanverband erfahren? Wir kommen gerne für einen Infoabend in euren Verein!

**Anfrage und Auskunft beim DJK Sportamt in Freiburg**

### Kinder stark machen / Schutz vor sexueller Gewalt im Sport

Übrigens könnt ihr seit Neuestem die Diözesanjugendleitung in Bezug auf Information und Fortbildung zum obigen Thema anfordern. Wir versuchen, ein maßgeschneidertes Programm für euch und euren Verein nach Absprache zu erstellen (Halbtages- oder Tagesveranstaltungen).

### Programmbeiträge zu Veranstaltungen

Vereinsfest, Jubiläum, o. ä. - auf Anfrage unterstützen wir euch, wenn möglich, mit einem Programmbeitrag (z. B. Bungeeturnen)

## Angebote der DJK Ausbildungsinitiative Südwest

### DJK ÜL-Ausbildung (C-Lizenz Breitensport)

Ort: Sportschule Seibersbach

Termine: Vorbereitungswochenende: 18. - 20.09. 2020

Ausbildungsblock: 17.10. - 25. 10. 2020

Kosten: 250,- Euro für DJK-Mitglieder, 450,- Euro für Nicht-DJK-Mitglieder

Alter: ab 16 Jahre

### DJK ÜL-Ausbildung B-Lizenz

„Sport in der Präfentation“

Ort: Sportschule Seibersbach

Termine: 15. - 21.06. 2020

Ausbildungsbl.: 17.10. - 25. 10. 2020

Kosten: 200,- Euro für DJK-Mitglieder

300,- Euro für Nicht-DJK-Mitglieder

### DJK-Vereinsmanager-C-Lizenz

Ort: Mainz

Termin: 17. bis 26..04. 2020

Kosten: 250,- Euro

*Die Aus- und Fortbildung finden Anerkennung nach dem Bildungsfreistellungs-gesetz.*

Besondere Veranstaltungen

**65. Diözesantag und Festakt**

Ort: **Karlsruhe**  
 Termin: **21. 03. 2020**  
 Zeit: **9.00 – 20.00 Uhr**

Integriert sind der Diözesanjugendtag und die Tagung der Fachwarte und Frauenwartinnen.

**Frauenausflug integriert ins Familienwochenende**

Ort: **Karlsruhe**  
 Termin: **27. 06. 2020**

Eingeladen sind alle Frauen, die Mitglied in einem DJK Verein der Erzdiözese Freiburg sind.

Veranstaltungen des Ausschusses Junge Familien

Gestaltung des Rahmenprogramms beim 28. Vergleichskampf im Kegeln für Menschen mit einer geistigen Behinderung

Ort: **St. Leon-Rot**  
 Termin: **09. 05. 2020**

**Familienwochenende im Advent**

Als traditionelles Angebot wird dieses Wochenende zum Einstieg in die Adventszeit veranstaltet. Hiermit soll erreicht werden, dass die Arbeit für den Verein und im Verein nicht immer zu Lasten der Familie geht.

Ort: **Familienerholungsheim Haus Gertrud Falkau**  
 Zeit: **27. 11. – 29. 11. 2020**  
 Thema: **Advent und Weihnachten in Familie und Verein**

Arbeitsbereich Kirche und Sport in der Erzdiözese Freiburg

**Besinnungstag für Pfarrer einschl. Konferenz der Geistlichen Beiräte**

Ort: **Sportschule Schöneck**  
 Termin: **03. 02. 2020**  
 Zeit: **Montag, 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr**

**Sportexerzitionen im Winter**

Es handelt sich hierbei um ein ganzheitliches Angebot, welches versucht, Exerzitionselemente (wie geistliche Impulse, Schweigen, Gottesdienst, Gespräche) und Sportelemente (Schneeschuhen, Skilanglauf und Alpin, Rodeln etc) zu verbinden. Sich bewegen und sich besinnen werden in vielfältiger Form erlebbar. Zur Teilnahme sind keine besonderen sportlichen Voraussetzungen nötig.

**Zielgruppe: Erwachsene ab 18 Jahren**

Ort: **Wald- und Vitalhotel am Notschrei/Südschwarzwald**  
 Termin: **12. 01. – 17. 01. 2020**  
 Kosten: **zwischen 330,- und 740,- Euro (je nach Zimmer- und Komfortwunsch)**

Leitung: **Michael Gosebrink, Dipl. Theologe/Sportlehrer, Rainer Moser-Fendel, Diplompädagoge**

**Bergexerzitionen**

Das Gebirge ist ein wunderschöner Ort. Es kann uns erinnern an Fragen, die uns jetzt oder schon lange begleiten. Und es kann uns einweisen in Erfahrungen der Stille, Einsamkeit, Weite und Tiefe, Erfahrungen, die jeden ernsthaften spirituellen Weg begleiten. Bei unseren Bergexerzitionen sind wir sechs Tage unterwegs. Die Tage sind bestimmt durch das tägliche Gehen und Steigen (bis zu 8 Std. reine Gehzeit/Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich), Zeiten des Gesprächs und der Stille. Es begleiten uns Texte, die von der menschlichen Gottessuche erzählen - im Gebirge und an anderen entlegenen Orten. Jeden Tag besteht die Möglichkeit zu einem Gespräch mit einem der Leiter.

Zielgruppe: **Erwachsene ab 18**  
 Termin: **26. 07. - 31. 07. 2020**  
 Leitung: **Michael Gosebrink und Kuno Feierabend**  
 Ort: **Hüttentour in den Alpen**  
 Kosten: **100,- Euro, Kursgebühr incl. Fahrtkosten, zzgl. Hüttenkosten max. TN 8 Personen**

Zielgruppe: **Arbeitnehmerpastoral/Junge Erwachsene**  
 Termin: **13. 09. - 18. 09. 2020**  
 Leitung: **Anne Hilpert und Josef Romanski**  
 Ort: **Hüttentour in den Alpen**  
 Kosten: **100,- Euro, Kursgebühr incl. Fahrtkosten, zzgl. Hüttenkosten max. TN 8 Personen**

**Fortbildungslehrgang für Erzieherinnen in kirchlichen Einrichtungen zum Thema Bewegungserziehung im Grund- und Vorschulalter**

Ein Kooperationsprojekt von AK Kirche und Sport in Baden, Badische Sportjugend Freiburg, Badische Sportjugend Nord, Diözesan-Caritasverband Freiburg, Diakonisches Werk Baden.

Die Fortbildungen sind zur Implementierung des Orientierungsplans mit dem Baustein 4 „Bildungs- und Entwicklungsfeld Körper“ als förderungswürdig anerkannt.

Grundkurs: **04. 05. – 06. 05. 2020**  
 Aufbaukurs: **14. 10. – 16. 10. 2020**  
 Workshop: **30. 11. – 02. 12. 2020**  
 Ort: **Sportschule Steinbach bei Baden-Baden**  
 Kosten: **80,- Euro für Sportvereinsmitglieder (Vollpension) 120,- Euro für Teilnehmer/innen ohne Mitgliedschaft (Vollpension)**

**Anmeldung bitte an:**  
**Badische Sportjugend im Badischen Sportbund Freiburg e.V., Postfach 215, 79002 Freiburg, Wirthstr. 7, 79110 Freiburg, Tel. 0761/15246-25, hegar@bsj-freiburg.de, www.bsj-freiburg.de**

## Zwei Jubiläen in einem Jahr ...

Der DJK Diözesanverband Freiburg und der DJK-Bundesverband feiern 2020 ihr 100-jähriges Bestehen. Wir möchten dieses Jubiläum mit mehreren Veranstaltungen und Aktionen gemeinsam feiern.

Bitte merken Sie sich schon heute die angegebenen Termine vor und informieren Sie auch schon Ihre Mitglieder in den DJK-Vereinen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

### 65. Diözesantag mit Festakt am 21.03.2020, St. Stephan, Karlsruhe

#### GEPLANTER ABLAUF

##### Samstag, 21.03.2020

9:00 Uhr	Ankommen Stehkafee / Frühstückskonferenzen
10:00 Uhr	Beginn Diözesantag, darin enthalten Regularienteil und Wahlen
12:30 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Festgottesdienst mit Erzbischof Stephan Burger, anschl. Möglichkeit zur Begegnung
16:00 Uhr	Musikalisch umrahmter Festakt mit Grußworten, Impulsvortrag, Talkrunde mit Zeitzeugen und Bewegung

**Thema des Impulsvortrags:** „Was wäre ich bloß ohne Fehler?“ Fallbeispiele eines Jongleurs

**Referent:** Andreas Gebhardt

anschl. Zeit zur Begegnung mit Essen und Trinken

Die Delegierten der DJK-Vereine werden satzungsgemäß zum Diözesantag und damit auch zum Festakt eingeladen. Weitere Gäste erhalten eine persönliche Einladung.

### Inklusives Familienwochenende 26.–28.06.2020 in der Sportschule Schöneck

Zusammen mit dem DV Rottenburg-Stuttgart veranstalten wir ein Familienwochenende zum Thema: **Abenteuer DJK.**

Ein kunterbuntes Programm rund um die Sportschule Schöneck erwartet Sie! Nicht sportliche (Höchst-)leistungen stehen im Mittelpunkt, sondern gemeinsame Aktivitäten von Eltern und Kindern, aber auch ein Wohlfühlprogramm für die Erwachsenen, während die Kids sich bei unterschiedlichen Angeboten austoben dürfen. Wir werden die ganze Sportschule mit allen Sportstätten, dem Hallenbad und den Sportplätzen für uns haben. Untergebracht sind wir in schönen Zimmern mit eigenem Bad.

Sie brauchen sich um nichts zu kümmern und können einfach ein Wochenende abschalten und gemeinsam mit Ihren Kindern oder Enkelkindern das Abenteuer DJK erleben.

#### PROGRAMM

##### Freitag, 26.06.2020

18:00 Uhr Abendessen  
19:00 Uhr Spielerisch-abenteuerliches Kennenlernen  
ca. 20:00 Uhr Zeit für Beisammensein

##### Samstag, 27.06.2020

8:00 Uhr Frühstück  
9:00 Uhr Einstieg in den Tag  
9:30 – 12:30 Uhr  
Sport- und Spielangebote für alle Altersgruppen  
12:30 Uhr Mittagessen  
14:00 – 18:00 Uhr  
Sport- und Spielangebote für alle Altersgruppen  
18:00 Uhr Abendessen  
19:00 Uhr Bunter Abend

##### Sonntag, 28.06.2020

8:30 – 10:30 Uhr Frühstück und Zimmerräumen  
10:30 Uhr Abenteuergottesdienst  
12:15 Uhr Mittagessen und Abreise

Teilnahmegebühren:

70 € (für Erwachsene),  
40 € (für Jugendliche  
10–15 Jahre), 25 € (für Kinder bis 10 Jahre) für Übernachtung,  
Vollpension und Programm

#### Anmeldung

**ab sofort möglich**  
unter Angabe von Name,  
Verein, Alter

### Jubiläumswallfahrt 03.–04.10.2020 Bamberg

Der DJK Diözesanverband Freiburg freut sich, Sie anlässlich des 100-jährigen Bestehens des DJK-Bundesverbandes zur Jubiläumswallfahrt einladen zu dürfen. Feiern Sie mit uns am 03. und 04. Oktober 2020 in Bamberg und erleben Sie mit den anderen Diözesanverbänden, wie groß und vielseitig die DJK-Familie ist. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und erwarten Sie in Bamberg!

#### PROGRAMM

##### Samstag, 03.10.2020

18.00 Uhr  
Abendprogramm – zu Gast bei der DJK-FC Schlafhausen

##### Sonntag, 04.10.2020

11.00 Uhr  
Beginn der Prozession zum Bamberger Dom (3-4 km),  
anschl. 13.00 Uhr Gottesdienst mit Erzbischof  
Ludwig Schick, anschl. Agape in der historischen „Alte Hofhaltung“

An- und Abfahrt individuell zu gestalten, nach  
Möglichkeit Fahrgemeinschaften bilden

Fragen und Anmeldung unter:  
djk@seelsorgeamt-freiburg.de  
Tel. 0761/5144-248  
Okenstr. 15  
79108 Freiburg



der diesjährigen Pilgerschaft war schon in Sichtweite.

Auch in der Wurmlinger Ortskirche gingen die Stempeljäger leer aus: kein Stempel vorhanden, aber eine kurze Pause am „Jakobsplätzle“ mit Muschel-Bodenmosaik gönnten wir uns trotzdem. Ein kurzer Anstieg, und Rottenburg lag vor uns. Jetzt waren es nur noch ein paar Kilometer durch Wiesen und Felder bis zum Ortsrand. Mit den neuen Medien „Google maps“ wurde unser Übernachtungsquartier, das Diözesan-Bildungshaus angepeilt. Ohne Rucksäcke und in Wanderkleidung genossen wir unsere Belohnung im Eiscafé am Marktplatz. Nach einer Ruhepause trafen wir uns beim Italiener um „die beste Pasta der Stadt“ zu testen. Ein kurzer Abendspaziergang am Neckar entlang und über die Stadt führte uns zurück an den Neckar. Dort saßen wir noch gemütlich bei schönem Lichterspiel am Neckarstrand und genossen den lauen Sommerabend.

(Bernadette und Elisabeth)

Di. 30.07.2019

5. Pilgertag

Wenn ich stehe, dann stehe ich,  
wenn ich sitze, dann sitze ich,  
wenn ich gehe, dann gehe ich.

Heute lernten wir, wie schnell gute Ratschläge über Bord geworfen werden. Leider strebten einige Teilnehmerinnen eine um eine Stunde vorverlegte Abreise an und so kamen wir heute in Hetze.

Nach dem Frühstück trafen wir unsere Stadtführerin an einer rekonstruierten Zehntscheuer in welcher sich das Sülchgau-Museum mit Funden aus der Römerzeit befindet. Entlang der wieder aufgebauten zum Teil zwei Meter dicken und acht Meter hohen Stadtmauer konnten wir einigen Anekdoten der vergangenen Zeit lauschen. Dann führte uns der Weg zum Dom St. Martin.

Forts. S. 20

halbe Stunde später angeschnitten werden!

Der für heute letzte und sehr steile Anstieg stand uns nun bevor. Schweißgebadet und mit klopfendem Herzen wurden wir auf der Anhöhe mit herrlichem Blick auf Tübingen belohnt.

Verschwitz und mit dampfenden Socken bestiegen wir vor Ort den Bus, der uns zur Unterkunft brachte. Dort stürmten wir sofort in die Duschen, um ja nicht unsere versprochene Überraschung zu versäumen, die uns bald darauf bekundet wurde. Es ging zu einer Stocherkahnfahrt auf den Neckar. Gemütlich mit Sekt und Fingerfood schippern wir am Hölderlinturm, an vielen alten historischen Gebäuden, sowie der Stiftskapelle vorbei. Unsere Jüngste, genannt das „Küken“ durfte auch einmal stochern, was ihr sehr gut gelang.

In einem Brauereigasthof beendeten wir in fröhlicher Runde den Tag. (Gaby und Heide)

Mo 29.07.2019

4. Pilgertag

Nachdem es in der Nacht wieder geregnet hat, konnten wir nach einem üppigen Frühstück trocken und bei angenehmen Temperaturen starten. Die ersten Sonnenstrahlen begleiteten uns zum Kelterplatz,

unserem Treffpunkt für die Stadtführung. Diese war sehr interessant, kurzweilig und führte uns in viele kleine verwinkelte Gassen und zu schönen Stellen von Tübingen. Auch zum Thema Jakobsweg gab es Informationen und Anschauliches. Am Ende der Stadtführung erreichten wir den Marktplatz. Dort wollten wir den Pilgerstempel abholen. Durch die Bemühungen der Sekretärin des Oberbürgermeisters erfuhren wir, dass es diesen aber an der Neckarbrücke gäbe, was allerdings einen Weg zurück bedeutet hätte. Deshalb zog es uns nach einer kurzen Pause Richtung Schloss aus der Stadt hinaus. Durch den großen Innenhof führte uns der Weg auf der anderen Seite durch einen Gewölbegang wieder hinaus zu einer Anhöhe mit schönem Blick zurück nach Tübingen.

Weiter ging es durch einen schönen, kühlen, schattigen Wald. Auch unsere Füße genossen den weichen Waldboden. Nach einiger Zeit sahen wir von Weitem bereits die Wurmlinger Kapelle.

Nach kurzer Stärkung mobilisierten wir alle unsere Kräfte, um den steilen Anstieg zur Kapelle zu meistern. Belohnt wurden wir durch einen herrlichen Rundblick über das Neckar- und Ammertal. Auch Rottenburg am Neckar, unser Zielort

Der Dom St. Martin in Rottenburg am Neckar ist die Kathedrale des Bistums Rottenburg-Stuttgart und dem Heiligen Martin von Tours geweiht. Überrascht waren wir über die Schlichtheit dieses Domes und später über die architektonischen Leistungen der Neubauten um den Bischofssitz und das Ordinariat. Viel Zeit blieb uns dann nicht mehr und zum Leid mancher Teilnehmerin mussten wir auf den obligatorischen Kaffee oder Eisbecher

vor einer entspannten Abreise verzichten.

(Christa und Margit)

Gestartet in Würzburg haben wir dem Sitz der Erzdiözese Rottenburg-Stuttgart unser erstes großes Etappenziel erreicht. Im nächsten Jahr, dem Jubiläumsjahr des DJK DV Freiburg und des DJK Bundesverbandes, wollen wir „unser Bestes geben“ und uns auf eine 100 km lange Pilgerwanderung Richtung

Freiburg begeben.

Bedanken möchte ich mich bei Elisabeth für die Impulse zum Unterwegssein und bei Bernadette, die unsere Wanderung in zahlreichen Fotos festhält und uns in jedem Jahr eine Fotobüchlein mit Erinnerungen herstellt. Danke allen Teilnehmerinnen, für Worte, für Taten, für Stille, für Bewegung, für Geselligkeit und einfach fürs Dabeisein.

Allen einen guten Weg.

Margit

## Weiterer Meilenstein beim Neubau Herbert-Heil-Sportpark der SG DJK/FV Daxlanden 1912 e.V.

Am 22. Oktober 2019 übergab die VOLKSWOHNUNG GmbH durch ihren Geschäftsführer Stefan Storz und den Bürgermeister der Stadt Karlsruhe für Planen und Bauen Daniel Fluhrer das neue Funktionsgebäude im Herbert-Heil-Sportpark an die Verantwortlichen des geschäftsführenden Vorstands der SG DJK/FV Daxlanden 1912 e.V.

Durch die termingerechte Fertigstellung des Funktionsgebäudes durch den Generalunternehmer Frauenrath GmbH und den bereits im Juli übergebenen Kunstrasenplätzen, einem Naturrasenplatz und dem neuen August-Klingler-Stadion, ist der sportliche Ligabetrieb der Aktiven- und Jugendfußballmannschaften ab dem 3. November 2019 im Herbert-Heil-Sportpark - Im Jagdgrund 10 in Daxlanden - sichergestellt.

Bereits im Juli wurden die beiden Naturrasenplätze, zwei Kunstrasenplätze, davon ein Kleinspielfeld, vier Tennisplätze und ein Bouleplatz mit drei Spielfeldern sowie der neue Bauhof an die SG DJK/FV Daxlanden überstellt.

„Die Übergabe des neuen Funktionsgebäudes an den Verein ist ein wichtiger Meilenstein bei der Realisierung des neuen Herbert-Heil-Sportparks in Daxlanden und wir sind stolz darauf, mehr als 200 Jugendlichen im Jugendfußball nicht nur ein tolles Umfeld, sondern auch hervorragende Umkleide- und Aufenthaltsmöglichkeiten bieten zu können“, erklärte der 1. Vorsitzende Rüdiger Frank im Gespräch mit dem Geschäftsführer der VOLKSWOHNUNG GmbH, Stefan Storz.

Das Funktionsgebäude wurde in der Planungsphase den Bedürfnissen einer modernen und zeitgemäßen Sportanlage angepasst und bietet mit seinen vier Umkleidekabinen, zwei Duschräumen, einer großzügigen Schiedsrichterkabine, einem hellen und freundlichen Jugendraum, einem Jugendbüro, einem geschmackvoll eingerichteten Clubraum für die Tennisabteilung sowie Lagerräumen nicht nur genügend Platz, sondern auch Bedingungen, die im Raum Karlsruhe ihresgleichen suchen.

„Wir freuen uns Ihnen seitens der VOLKSWOHNUNG GmbH zur Übergabe der neuen Gebäude einen Spendenscheck in Höhe von 5.000,- EUR überreichen zu dürfen. Es würde uns sehr freuen, wenn die Spende dazu beitragen kann die neuen Räumlichkeiten bedarfsgerecht auszustatten und mit Leben zu füllen“, so Stefan Storz der Geschäftsführer der VOLKSWOHNUNG GmbH.

Das Projekt „Fusion der Vereine FV und DJK Daxlanden und Verschmelzung zur SG DJK/FV Daxlanden 1912 e.V.“ wurde seit einigen Jahren vorbereitet. Bereits in der Planungsphase wurde mit der VOLKSWOHNUNG GmbH auf Augenhöhe kooperiert - und seit dem Beginn des Umbaus im Sommer 2018 durch den Generalunternehmer Frauenrath GmbH auf diesen Moment von allen am Projekt Beteiligten hingearbeitet. Die Übergabe des nun fertiggestellten Funktionsgebäudes und der Plätze ist einer der Höhepunkte

Forts. S. 21

in der Vereinsgeschichte der SG DJK/FV Daxlanden - und der Verein und die Verantwortlichen blicken voller Stolz auf die neu entstandene Anlage „Im Jagdgrund“.

Durch die Freimachung des FV-Geländes in der Gerhard-Hauptmann-Straße kann die VOLKSWOHNUNG GmbH jetzt zeitnah mit den Arbeiten und der Realisierung des August-Klingler-Areals in der Rheinstrandsiedlung beginnen.

Aktuell laufen vereinsseitig die Sanierungsarbeiten im Untergeschoss

des bestehenden Clubhauses und hier insbesondere die Neugestaltung der vorhandenen Kabinen und Duschen für die aktiven Fußballer und Tennisspieler. Der Verein setzt hier auf Nachhaltigkeit und zukunftsorientierte Techniken. Nach Erstellung eines Energiegutachtens durch die AutenSys GmbH fiel die Entscheidung, technologisch auf den Einbau einer Brennstoffzelle zu setzen. Im Zuge der zwingend notwendigen Dachsanierung wird zudem eine Photovoltaikanlage zur

Stromerzeugung errichtet. Darüber hinaus werden die in die Jahre gekommene Fassade saniert und der bestehende Restaurantbereich neu gestaltet.

Der Herbert-Heil-Sportpark in Daxlanden soll und kann nicht nur ein sportlicher Treffpunkt für Familien, Kinder, Jugendliche und aktive Sportler sein, sondern auch ein Ort der Begegnung und des Miteinanders weit über die Grenzen von Daxlanden hinaus.

*Martin Schwall*

## **Schlachtfest mit Wanderung des Diözesanverbandes bei der DJK Eppelheim**

Bei vielen Veranstaltungen wurde Guido Bamberger gefragt, ob man das vor vielen Jahren in Oberbalbach stattgefundene Schlachtfest mit Wanderung wiederholen könnte. Da dies nicht möglich war, erklärten sich Guido Bamberger und Vera Feil bereit dies in kleinerem Rahmen bei der DJK Eppelheim zu machen. Daraufhin legte der Diözesanverband einen Termin im Oktober fest. Dann wurden alle DJK Vereine eingeladen. Dieser Einladung folgten die DJK Bundesvorsitzende Elsbeth Beha mit ihrem Ehemann und Diözesanvorsitzenden Hansheinrich Beha, sowie DJK-ler/innen aus Mannheim, Dossenheim und Neckarhausen. Die Vorstandschaft der DJK wurde von der Vorsitzenden Christa Zieher vertreten. Mit der Unterstützung von Bärbel Groll, Angelika Thome und Winfried Wiegand wurden zu Beginn Mettbrötchen und Schmalzbrot angeboten. Weiter gab es Schlachtplatte mit Wellfleisch, Hausmacher Leberwurst, Blutwurst und Kraut. Auch die frischen Bratwürste kamen gut an. Dazu stand eine reichhaltige Ge-



tränkeauswahl zur Verfügung. Anschließend folgten zwei Wanderungen durch die Eppelheimer Flure. Die kürzere Strecke führte Cornelia Middendorf und die längere Strecke deren Ehemann Franz Middendorf an. Unterwegs wartete Angelika Thome auf die Wanderer. So konnten sie eine Pause einlegen und wurden mit einem kleinen Schnäpschen belohnt, was mit großer Freude angenommen wurde. So manches Witzlein wurde erzählt und die Lachmuskeln kamen

auch zum Einsatz. Dann ging es zurück ins DJK Clubhaus, wo noch ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen stattfand. Ein absolut gelungener wunderschöner Tag unter DJK - Freunden! Alle würden sich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr freuen.

Beim Aufbruch wurde noch schnell ein Bild gemacht. Leider waren die meisten schon gegangen.

# Erfolgsgeschichte über vier Jahrzehnte

## DJK Oberharmersbach feiert Geburtstag

Bewegt und bewegend versteht die DJK Oberharmersbach ihre 40 Jahre dauernde Vereinsgeschichte zu feiern. Als einer der jüngeren Vereine hat sie sich innerhalb weniger Jahre zum zahlenmäßig größten Verein entwickelt.

600 Mitglieder, davon über 200 Kindern und Jugendliche, neun Abteilungen mit einem breiten sportlichen Angebot für Jung und Alt, sportliche Erfolge weit über die Region hinaus - die Bilanz der DJK Oberharmersbach ist eine Erfolgsgeschichte. Und noch immer lebt die DJK von ihrer Dynamik, unter anderem mit einer neuen Indoor-Kletterwand, die neue Mitglieder mobilisieren wird.

Den Auftakt zur Feier des 40. Geburtstages der DJK Oberharmersbach bildete ein Wortgottesdienst in der Pfarrkirche St. Gallus.

Im Stubensaal traf man sich zur weltlichen Feier. Vorstandsmitglied Jürgen Fritsch rief noch einmal einige markante Ereignisse der vier Jahrzehnte in Erinnerung. Dazu zählten nicht nur sportliche Erfolge, die die Tischtennisabteilung auch mal Verbandsliga-Luft schnuppern ließ, sondern auch jüngst der Erfolg, sondern auch jüngst die Qualifikation mit „Sterne des Sports, die die DJK in das Landesfinale führte.

„Innovation, Teamfähigkeit und Führungskompetenz haben die DJK zu diesem Erfolg geführt“ nannte Fritsch wichtige Voraussetzungen für die stetige Aufwärtsentwicklung der DJK. Vorstandsmitglieder und Übungsleiter hätten den Grundstein für den nachhaltigen Erfolg gelegt.



*Glückwunsch: Bürgermeister Richard Weith (Mitte) überreichte den Vorstandsmitgliedern Jürgen Fritsch und Brigitte Lehmann einen Scheck und „Kohlenhydrate“ in Form einer großen „40er Brezel“.*

Dazu zählten auch Veränderungsbereitschaft und Innovation einschließlich der sozialen Medien, um neue Mitglieder zu gewinnen.

Bürgermeister Richard Weith gratulierte im Namen der Gemeinde zum Fest. „Die Früchte Ihrer Arbeit sehen sie im organisatorischen und im sportlichen Bereich“ lobte Weith das gemeinsame Erlebnis im Verein. Hier werde beste Sozialarbeit geleistet, das gemeinsame Erlebnis erführe jeder wie in einer großen Familie, denn schließlich sei die Begegnung mit den Mitmenschen das integrierende Element, das durch attraktive Angebote verstärkt werde.

Als Geschenk überreichte er einen Geldbetrag und eine Portion „Kohlenhydrate“.

Hansheinrich Beha, Vorsitzender des DJK Diözesanverbandes Freiburg, lobte die Leistung der DJK für den Freizeitsport. „Sie haben sich mit Ihrer Arbeit für die Gemeinschaft Riesenverdienste erworben, machen Sie weiter so“ spornete er den Verein an, in dieser gemeinsamen Arbeit in Kirche und Sport nicht nachzulassen.

Für die Oberharmersbacher Vereinsgemeinschaft überreichte deren kommissarischer Vereinssprecher Siegfried Huber einen Scheck über 614 Euro.

Forts. S. 23

## Gründungsmitglieder geehrt

Als am 9. Juni 1979 die DJK Oberharmersbach gegründet wurde, waren 56 Personen anwesend. 20 Mitglieder, die von der ersten Stunde dabei waren und noch immer aktiv oder passiv der DJK verbunden sind, durften anlässlich der Feierstunde zum 40. Geburtstag eine Ehrung entgegennehmen.

Die DJK hatte in Oberharmersbach vor Jahrzehnten einen Vorläufer. 1930 war der damalige Oberharmersbacher Pfarrer Ludwig Tröndle die treibende Kraft, allerdings führte die damalige DJK ausschließlich eine Fußballabteilung. Und diese bereicherte nur für kurze Zeit das örtliche Vereinsleben.

Während der Sonnwendfeier 1933 gab es eine private Auseinandersetzung zwischen jungen Rekruten, die eigene Lieder singen wollten, und einem stellvertretenden SA-Scharführer aus der Nachbargemeinde, der den jungen Leuten den Mund verbieten wollte.

Des Nachts erteilten die drei Beteiligten dem Parteigenossen eine Abreibung.

Der Vorfall wurde politisiert. Neun junge Männer wurden verhaftet und in Offenburg in einem groß aufgebauchten Prozess zu je drei Wochen Haft verurteilt. Für die Natio-



*Ehrung: Die noch verbliebenen Gründungsmitglieder mit Vorstandsmitglied Jürgen Fritsch (rechts) und Brigitte Lehmann (links)*

nalsozialisten war dies ein willkommener Anlass, die örtliche DJK zu verbieten, wie kurz danach im ganzen Deutschen Reich kirchlichen Organisationen und Verbänden strikt untersagt wurde, weiterhin aktiv zu sein.

Derlei Unbill musste die Nachfolgeorganisation der DJK nicht erleben. Obwohl sie 1979 ursprünglich nur zwei Abteilungen im Angebot führte, Tischtennis und Gymnastik, zählte sie nach einem Jahr 225 Mitglieder.

In einer kleinen Feierstunde ehrte die Vorstandschaft die Mitglieder, die seit der ersten Stunde sich in die Mitgliederliste eingetragen hat-

ten. Ein Präsent erhielten Renate Baumann, Ulrich Bleier, Hildegard Bohn, Theresia Breig, Robert Bruder, Dominika Hättig, Franz Huber (Mühlenweg), Franz Huber (Holdersbach), Gertrud Huber, Andreas Hug, Rainer Kuber, Christa Lehmann, Erich Lehmann, Horst Lehmann, Josef Lehmann, Peter Lehmann, Werner Lehmann, Otmar Ritter, Manfred Till, Renate Till.

*Bericht: Karl-August Lehmann*

*Fotos: Lehmann-Archiv*

## Spiel und Spaß und sonst noch was

### Wortgottesdienst zum 40jährigen Jubiläum der DJK Oberharmersbach

„Spiel und Spaß und sonst noch was“, unter diesem Thema stand der Wortgottesdienst, den zahlreiche Kinder der DJK mit ihren Übungsleitern und Übungsleiterinnen, sowie Gemeindereferentin Judith Müller vorbereitet hatten. Vor der Begrüßung durch Brigitte Lehmann radelten Mädchen und Jun-

gen der Sportgruppe „Funtastico“ auf ihren Einrädern durch den Mittelgang der Kirche zum Altarraum. In der Lesung wurde die

Forts. S. 24



Geschichte von Abraham durch entsprechende Bewegungen der Kinder verdeutlicht. Mit Liedbeiträgen, unterstützt von der Schola der Pfarrgemeinde, wurde die Feier begleitet und bereichert. Höhepunkt des Gottesdienstes war das Anspiel „Anpiff um halb vier“, welches von den Kindern lebendig und anschaulich vorgetragen wurde. Der Hase lud die anderen Tiere zum Sportfest ein, aber jedes hatte eine andere

Ausrede. Der Hase versprach jedem Tier, die anderen Tiere zu grüßen und sagte, dass alle - bis auf die Maus - mitmachen würden. Das ließ den Tieren keine Ruhe. Schließlich kamen doch alle pünktlich zum Sportfest und hatten viel Spaß beim Turnen, Tischtennis spielen, beim Indoor-Cycling, bei der Gymnastik, bei Fit und Fun, bei Funtastico, bei Zumba und, und, ...

Zum Schluss des Gottesdienstes lud Pfarrer Erhard Bechtold alle Kinder ein, sich um den Altar zu versammeln um gemeinsam mit den mitfeiernden Erwachsenen das „Vater unser“ zu sprechen. Mit dem Segen, gesprochen von Geistlichem Beirat Pfarrer Bechtold, endete der beeindruckende Gottesdienst.

*Bericht: Franz Huber*

*Fotos: DJK*

## **In einer Gemeinschaft trainieren**

### **DJK Heimschule Ettenheim bietet Sportprogramm für alle**

Bewegung – lebenslang“: Das ist das Motto beim Sportverein DJK Heimschule Ettenheim. Seit 12. September wird wieder nach der Sommerpause unter fachlicher Leitung von Sportlehrern und Übungsleitern trainiert.

Das Angebot reicht von den Schülern ab zehn Jahren über Jugendliche und junge Erwachsene bis ins Seniorenalter. Wer keinen Hochleistungssport betreiben möchte, der ist in der DJK Heimschule richtig. Sich bewegen, Neu-

es kennenlernen und vor allem in einer Gemeinschaft zu trainieren, das sind die wichtigen Elemente in diesem Sportverein. Für Interessierte gibt es jederzeit Schnuppermöglichkeiten.

## **Ausflug der DJK Mannheim Abt. FSG**

### **Weinheim war ein lohnenswertes Ziel**

Jedes Jahr am dritten Samstag im September findet der Ausflug der Frauensportgemeinschaft, die aus drei Gruppen besteht, statt. Organisiert wurde diesmal von der Gruppe St. Peter Kinderhaus (ehem. Pestalozzi Schule). Los ging es mit der S-Bahn nach Weinheim. Am Rathaus erwartete uns ein Stadtführer.

1,5 Stunden Führung durch die Altstadt waren sehr interessant und humorvoll, so dass die Zeit wie im Flug verging. Nach der Führung waren wir in der Hausbauerei zur Stärkung. Ausgeruht ging es weiter zum Hermanshof, wo uns die Vielfalt der Bäume und Blumen überraschte. Bei herrlichem Wetter ging es danach zurück zum Marktplatz in ein

Eiscafé. Gegen Abend fahren wir dann mit der S-Bahn zurück nach Mannheim.

So ging ein schöner Tag zu Ende und wir freuen uns schon auf den Ausflug im nächsten Jahr.

*Hannelore Stahl*  
*DJK Mannheim Abt. FSG*

# 60 Jahre DJK Schönau

## 1959 - 2019

Am 09.11.2019 feierte die DJK Schönau als ein Abteilungsverein des DJK Sportverbands Mannheim e.V. ihr 60jähriges Bestehen. Optische Zierde des Veranstaltungsraums im Gasthaus MARUBA war ein mit dem altherwürdigen schwarz-weißen DJK Banner verbundenes und in wechselnden Farben leuchtendes Schild mit dem Aufdruck „60 Jahre DJK Schönau 1959 - 2019“, das eine kleine Arbeitsgruppe um Vereinskamerad und Chefkonstrukteur Alfred Schubert selbst hergestellt hatte.

Nach dem Stehempfang begrüßte Georg Schefzik als Vorsitzender der DJK Schönau die zahlreich erschienen Vereinsmitglieder sowie als Ehrengäste Elsbeth Beha, die Präsidentin des DJK-Bundesverbands, ihren Ehemann Hansheinrich Beha, den Vorsitzenden des DJK-Diözesanverbands Freiburg, und Werner Winkler, den (tags zuvor wiedergewählten) 1. Vorsitzenden der DJK Mannheim. In seiner Rede blickte Georg Schefzik u.a. zurück auf die „Gründerzeit“, um dann festzustellen, dass es die an den Wettkämpfen im Bezirk Rhein-Neckar des BTTV teilnehmende Tischtennisabteilung immer noch gibt und aus der Turnabteilung Männer heute eine Gymnastikabteilung Frauen geworden ist. Er bedankte sich bei allen für die Treue zu Ihrer DJK und namentlich - ohne damit andere zurückzusetzen - bei Margit Holler, Hans-Jürgen Bleeck, Dieter Stern, Reiner Löffelhardt und Peter Piwecki für ihr teilweise jahrzehntelanges Engagement als Übungsleiter/in, Abteilungsleiter, (Stellvertretender) Vorsitzende/r, Kassenwart oder Mannschaftsführer sowie Alfred Schubert für das tolle Jubiläum-Schild.



Nach dem anschließenden Buffet ehrte Werner Winkler zunächst Jürgen Neumann für 40jährige Vereinszugehörigkeit und danach die „echten“

DJK Schönau-Gründungsmitglieder Bruno Hocker und Helmut Kapser sowie die noch im Gründungsjahr 1959 eingetretenen Sportkameraden Hans-Jürgen Bleeck und Alfred Schubert für 60jährige Mitgliedschaft mit der Goldenen Treuenaedel mit Lorbeer. Gestärkt durch das folgende Buffet-Dessert waren die Anwesenden dann bereit für den Auftritt von Sportkamerad Peter Piwecki als Stadtschreier der DJK Schönau, der mit getragener Stimme seine wohlgereimten Verse zum Vereinsleben kundgab und zum Abschluss dem sichtlich überraschten Vorsitzenden Georg Schefzik die Ehrendoktorwürde der DJK Schönau „für den wissenschaftlichen Umgang mit dem kleinen weißen Ball“ verlieh - beschwert mit einem Karton feinsten Pfälzer Re-

bensaftes. Im anschließenden Quiz zum Gründungsjahr 1959, bei dem die Anwesenden tischweise gegeneinander antraten, gab es Fragen - mit drei möglichen Antworten - u.a. nach der Höhe des ersten Vereinsbeitrags, nach dem Bundespräsidenten (es waren gleich zwei), nach dem Sportler/der Sportlerin des Jahres, nach dem Papst, nach bestimmten Weltereignissen, nach der ersten Folge/Ausgabe bestimmter Magazine oder Fernsehsendungen sowie als Höhepunkt nach dem Preis der BILD-Zeitung. Da alle irgendwie gewonnen hatten, durfte sich auch jeder aus der Süßigkeiten-Box bedienen. Den offiziellen Abschluss bildete die Ehrung für besondere Verdienste. Hier überreichte Hansheinrich Beha zunächst an Margit Holler für ihre Gymnastik-Übungsleitertätigkeit in den Gruppen Schönau (seit 1985) und Blumenau (seit 1998) sowie für ihren neunjährigen Interimsvorsitz von

Forts. S. 26

2009 bis 2018 die „Diözesannadel“ als höchste Ehrung des DJK-Diözesanverbands und dann an Hans-Jürgen Bleeck für sein Wirken als Leiter der Tischtennisabteilung von 1973 bis 1982 sowie als Vereinsvorsitzender von 2001 bis 2009 das „Ludwig-Wolker-Relief“ in Bronze. Georg Schefzik wies darauf hin, dass Dieter Stern für seine über 40jährige vorbildliche Tätigkeit als Kassenwart der DJK Schönau bereits am Ehrungsabend der DJK

Mannheim im Februar des Jahres durch Hansheinrich Beha besonders geehrt worden ist (Bericht in Heft 1/2019 S. 15). Dieser überreichte Georg Schefzik dann noch die Jubiläumsgabe des DJK-Diözesanverbands Freiburg für die DJK Schönau zu deren 60. Jahrestag der Vereinsgründung. Zuvor gab es auch schon eine Zuwendung aus dem Stadtbudget des Bezirksbeirats Mannheim-Schönau. Die ersten Rückmeldungen bereits beim Verlassen der

Veranstaltung in der letzten Stunde des 09.11.2019 waren voll des Lobes für eine gelungene Jubiläumsfeier, was die Organisatoren natürlich sehr gefreut hat.

*Georg Schefzik  
Vorsitzender der DJK Schönau*

## **Große Jubiläumsfeier der Prinzbacher DJK Einweihung des neuen Clubheim-Anbaus/50 Jahre am Ball**

Rund 100 geladene Gäste hatten sich zur 50-Jahr-Feier der DJK Sportgemeinschaft Prinzbach im neuen Anbau des Clubheims eingefunden.

Fliege und Hosenträger in leuchtendem Grün, auf weißem Hemd getragen - mit augenzwinkerndem Stolz verwies Vorstand Markus Schäfer bei seiner Begrüßung auf die Kluft der aktiven Fußballspieler. Denn die spiegelte die Vereinsfarben ebenso wider wie die üppigen Luftballongirlanden, mit denen die im Zuge der Jubiläumsfeier eingeweihte Clubheim-Erweiterung geschmückt war. »Das ist ein sehr würdiger Rahmen«, dankte der Vorsitzende allen Beteiligten ebenso wie allen Vereins-Sponsoren. Er hob das auf einer Klausurtagung 2018 formulierte Leitbild des Vereins hervor. Um Beständigkeit und Ehrlichkeit geht es darin unter anderem, „man kann sich auf uns verlassen“, betonte der Vorsitzende.

Forts. S. 27



*Stellvertretend für seinen Verein nahm Markus Schäfer (Mitte) auch die Glückwünsche der Vertreter aller weiteren Prinzbacher Vereine entgegen (von links): Karin Beck, Ludwig Müller, Bernd Schmider, Stefan Himmelsbach, Christa Schmider, Pirmin Huber.*

*Foto: Inka Kleinke-Bialy*



Karin und Andreas Müller vom DJK Diözesenverband Freiburg lobten die Prinzbacher Fußballer als einen zwar kleinen aber super funktionierenden Verein.

»50 Jahre Vereinsleben sind in erster Linie 50 Jahre freiwillige, ehrenamtliche Arbeit«, würdigte Bürgermeisterin Paletta das Wirken einer Gemeinschaft, die für die Lebensqualität der Gemeinde ebenso viel beitrage wie zur Attraktivität des gesamten Ortes.

Besonders hob sie die Jugendarbeit des Vereins hervor. Zum einen »können Kinder und Jugendliche hier entdecken, was in ihnen steckt«, betonte Biberachs Oberhaupt. Zum anderen lerne die junge Generation »spielerisch, sich für ein Ziel auch anzustrengen«, während ihr gleichzeitig Werte wie Fairplay und Teamgeist mit auf den Weg gegeben würden.

Auch die Verdienste des emsigen und durch und durch zuverlässigen Prinzbacher DJK-Platzwarts Haas stellte Daniela Paletta gesondert heraus. Ebenso wisse sie - wie auch der Gemeinderat und viele Prinzbacher Bürger - das Engagement jedes einzelnen Vereinsmitglieds sehr zu schätzen. Zum Dank und zur Unterstützung der Vereinsarbeit überreichte sie einen Betrag über 250 Euro, »und ich kann Ihnen ver-

sichern, dass die Gemeinde Sie weiterhin im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten unterstützen wird.«

#### Stabilisator für die Jugend

Ortsvorsteher Klaus Beck schloss sich ihren lobenden Worten ebenso an wie Karin und Andreas Müller vom DJK Diözesenverband Freiburg. Die Sparkasse Haslach-Zell überreichte einen Scheck in Höhe von 500 Euro, sowie überhaupt jeder der Gratulanten ein Präsent für das »Geburtstagskind« dabei hatte. So überbrachte Heinz Schwab im Namen des Präsidiums des Südbadischen Fußballverbandes der DJK Prinzbach und seiner in ihm wirkenden Idealisten einen Ehrenbrief zum 50-jährigen Bestehen. »Wer Sport treibt, lernt die Spielregeln zu akzeptieren und mit Siegen und Niederlagen umzugehen und lernt den Umgang innerhalb unserer Gesellschaft«, unterstrich er. Gerade in der heutigen Zeit - einer Zeit voller Veränderungen und voller Orientierungsprobleme für unsere Jugendlichen - sei das Vereinsleben ein wichtiger Stabilisator, führte Heinz

Schwab weiter aus: »Der Verein ist ein Garant für Kameradschaft und Geselligkeit.«

#### Nachdenkliche Töne

Im Namen der benachbarten Fußballvereine Prinzbachs wartete Christian Pristl mit Glückwünschen auf. Aber auch mit nachdenklichen Worten zu einem Sport, der schneller, athletischer geworden sei. Der hierzulande nach wie vor Volkssport Nummer Eins sei, aber im Profisport längst auch ein Milliardenbusiness. Mit teils entsprechend hohen Erwartungen, mit denen der Nachwuchs von Eltern ins Training gebracht werde.

»Darüber hinaus kämpfen wir mit dem demographischen Wandel«, erläuterte Christian Pristl, stünde doch weniger Kindern respektive Jugendlichen ein größeres Freizeit- und Sportangebot zur Verfügung, als dies vor einem halben Jahrhundert der Fall gewesen sei. »Das heißt, wir sind gefordert, den knappen Nachwuchs für den Jugendfußball zu begeistern und bei Laune zu halten.« Dass die DJK Prinzbach bei knapp über 500 Einwohnern im Ort 250 Mitglieder zählt, spreche für den Verein und die in ihm handelnden Personen, resümierte der Vorsitzende der Zeller Fußballer.

Jubiläumsglückwünsche überbrachten überdies die - neben der DJK - fünf weiteren Prinzbacher Vereine beziehungsweise deren Vertreter, in deren Namen Bernd Schmider sprach. »Macht weiter so«, wünschte er der Sportgemeinschaft und denkt dran: »Das Runde muss ins Eckige«, skandierten die mitgratulierenden Kollegen lautstark.

Karin und Andreas Müller vom DJK Diözesenverband Freiburg lobten die Prinzbacher Fußballer als klein, aber super. Mit der Hilfe von Spenden und viel Eigenleistung

Forts. S. 28

entstand der neue Anbau des Clubheims, rechtzeitig zur Jubiläumsfeier fertiggestellt. Mit den Worten »Wichtig ist, dass man nicht auseinandergeht, wenn's sportlich mal nicht so läuft«, überbrachte auch Prinzbachs Ortsvorsteher Klaus Beck (links) dem Verein eine Geburtstagsgabe.

Freundschaftsdienst: Der Prinzbacher Musikverein hatte die Bewirtung während der Feier des Fußballvereins übernommen.

### **Mit Stöcken und Gummikugelfing alles an**

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Sportgemeinschaft, das im neuen Anbau des Clubheims gefeiert wurde, erzählte der heutige Ehrenvorsitzende Berthold Becherer in Wort und Bild von den Anfängen des Vereins. Mit viel Witz und heiterer Selbstironie ging es dabei zu.

Zu den 32 Gründungsmitgliedern, die den DJK Prinzbach mit seinen heutzutage 100 aktiven Fußballspielern dereinst aus der Taufe hoben, gehörte auch der heutige Ehrenvorsitzende Berthold Becherer. 20 seiner damaligen Kameraden weilen noch unter den Lebenden.

»Wer von den etwas älteren Gästen erinnert sich nicht an das Jahr 1966, als in England das berühmte Wembley-Tor fiel«, begann Berthold Becherer, »diese Weltmeisterschaft hat in Deutschland die Massen elektrifiziert und mit einem Fußballfieber infiziert.«

Selbiges grassierte so stark, dass es gar bis nach Prinzbach hereinschwappte und dort eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen erfasste, die hauptsächlich dem Jahrgang 1953 angehörten. Jeden Sonntag sah man sie mit dem Fahrrad, Stöcken und einer Gummikugel bewaffnet durch das Dorf Richtung Biberach fahren. Dort suchten sie sich



eine Wiese aus, die möglichst frisch gemäht und einigermaßen eben war - zu viele Maulwurfshügel beispielsweise waren störend.

Mit vier Stöcken wurde das Fußballfeld abgesteckt, »und es gab immer wieder mächtige Diskussionen, ob der Ball nun im Tor war oder nicht«, erinnert sich der 67-Jährige nur zu gut, »denn die virtuelle Torlatte war einfach nicht zu sehen.« Das fehlende Tor schmerzte. Jedoch: Zwei Stützen der überdachten Pausenhalle auf dem Prinzbacher Schulhof stellten ein torähnliches Gebilde dar. Allerdings knallten die gegen die Hallenwand geschossenen Gummibälle wie Gewehrschüsse, sehr zum Leidwesen der Nachbarn, vornehmlich Pfarrer und Lehrer. »Mittagspause, Mittagsschlaf, das gab es bei uns Kindern nicht«, lächelte Berthold Becherer spitzbübisch.

Um sich des Übels zu entledigen, wurde den jungen Fußballbegeisterten eine sumpfige Wiese als Bolzplatz zur Verfügung gestellt - auf dem Gelände, auf dem sich der heutige Prinzbacher Sportplatz befindet. Dessen Bau begann 1968, ein Jahr später konnte er eingeweih

werden.

»Was aber ist ein Fußballplatz, wenn man immer nur gegen sich selbst spielt?«, konstatierte der Referent. Um gegen andere spielen zu können, »war es nötig, dass das Ganze etwas Struktur bekommt«, so dass am 13. Dezember 1969 der Verein gegründet wurde. Das jüngste Gründungsmitglied war 14 Jahre alt, Berthold Becherer selbst fungierte damals als Kassierer.

Um 1973 dann in den Südbadischen Fußballverband aufgenommen zu werden, galt es zunächst, den Sportplatz - das Prinzbacher »Schiebühlstadion« - auf die erforderlichen Mindestmaße zu vergrößern. 1976 entstand ein eigenes Clubheim, das 1999 um Terrasse und neue Umkleiden erweitert wurde. 1994 wich der bis dato mit zwei Prozent Gefälle versehene Hartplatz einem eben liegenden Kunstrasenplatz.

Nach mehreren erfolglosen Anläufen errang der Verein in der Saison 1999/2000 »endlich« die Meisterschaft in der Kreisklasse B und stieg

Forts. S. 29

in die Kreisliga A Süd auf, zwei Jahre später in die Bezirksliga. Um die Jugendarbeit zu forcieren, erfolgte im Jahr 2002 die Gründung eines Fördervereins.

Bei alledem nicht zu vergessen ist das weibliche Geschlecht: Zwanzig

Jahre nach der Gründung, anno 1989 also, entstand die erste Damenmannschaft, und mit Diana Wussler zog die erste Frau in den Vorstand ein.

Im Anschluss an die Präsentation des Ehrenvorsitzenden oblag es

dem Vorsitzenden Markus Schäfer, im Rahmen der fröhlichen Jubiläumsfeier über die Vereinsjahre nach 2003 zu berichten. Seit 2012 spielt der DJK in der Kreisliga A Süd.

## **Erfolgstrainer verlässt die Sportarena**

### **Nach mehr als 50 Jahren beendet Günter Pawlik seine Laufbahn**



Der Dank für seine unablässigen Bemühungen im Bereich der Leichtathletik im Verein der DJK Villingen wurden ihm bei einem gemütlichen Frühstück im Hause Pawlik persönlich vom Vorstand Uli Junginger, Michael Günther und der Abteilungsleiterin der Leichtathleten Elke Kritzer übermittelt. Sie zeigten Verständnis für seine Entscheidung, äußerten aber auch ihr Bedauern. Sein Engagement und Einsatz wird die Leichtathletikabteilung vermissen.

Während der vergangenen Jahrzehnte stand er unermüdlich, zeitweise bis zu 4 Mal in der Woche auf dem Trainingsplatz. Die Begleitung und Betreuung bei Sportveranstal-

tungen war selbstverständlich. Mit seinem Wissen und Können führte er viele junge Athletinnen und Athleten zu sportlichen Erfolgen. Sein Ideenreichtum war enorm, die Trainingseinheiten nie langweilig, er forderte, überforderte jedoch nicht. Regelmäßige Trainingslager in Deutschland und Italien sowie Gestaltung von Freizeiten mit Übernachtungsmöglichkeiten für auswärtige Teilnehmer bei ihm zu Hause gehörten ebenfalls zu seinen Aktivitäten. Er scheute sich nicht, als Kampfrichter bei regionalen Wettkämpfen zu agieren.

Günter Pawlik kam 1966 nach Villingen. Der Spätaussiedler aus Schlesien machte sich hier schnell einen Namen. Er arbeitete von 1973 bis 2007 als Sportlehrer an den kaufmännischen Schulen in Villingen. Seine Schüler wussten, dass sein Unterricht fordernd und bildend war. Während seines Sportstudiums in Köln spielte er bei einem Zweitligisten Volleyball. Er bewies ein vielseitiges sportliches Talent, was er in vielen Sportarten unter Beweis stellte. Handball, Basketball, Tennis und zuletzt Golf beherrschte er und konnte diese Sportarten seinen Schülern schmackhaft machen. Oft hat er sich sein Können selbst angeeignet und auch sein Trainerwissen und die Didaktik. Deshalb war es auch nicht verwunderlich, dass sich Paw-

lik als Tüftler für Sportgeräte einen Namen machte. Diese Geräte, die Pawlik auch seines Wissens aus dem Studium der Chemotechnik entwickelte, nutzten auch die von ihm betreuten Leichtathleten. Die Speedy Palette hilft dem Leichtathleten im Kraft-Koordinations-Schnelligkeitsbereich sich zu verbessern. Für Pawlik sind eine gute Körperstatik und Koordination die Grundlage.

Doch in erster Linie seine Trainerkompetenz – er tüftelte Trainingspläne bis ins Detail ausbrachten viele Athleten zu Erfolgen und damit verbundenen Ruhm. Die DJK Villingen war unter ihm eine Kaderschmiede.

Hier einen kleinen Überblick über seine sportliche Biografie:

Seit Dezember 1966 war er als ehrenamtlicher, lizenziertes Trainer bei der DJK Villingen, von 1975 bis 2007 als Landestrainer des Badischen Landesverbandes tätig. Seine Qualifikationen erreichte er durch sein Studium an den Sporthochschulen in Breslau und Köln.

Zahlreiche seiner betreuten Athletinnen/Athleten führte er zu Platzierungen bei Badischen und Baden-Württembergischen Meisterschaften, Deutschen Meisterschaften, Europameisterschaften und

Forts. S. 30

sogar zu Olympischen Spielen (1984 Axel Harries, 1988 Peter Braun). In den Jahren der Betreuung der beiden Olympiateilnehmern (ca. 1982 bis 1992) war er DLV-Stützpunkttrainer unter dem damaligen Bundestrainer für Mittelstrecken Paul Schmidt. Neben den beiden 800 Meter Läufern, führte er auch Ute Fischer zur Junioren EM, Christine Hanusa zu einem deutschen Schülerrekord über 100 m, Thorsten Schulz zum deutschen Jugendmeister über 100 und 200 Meter, Grit Müller zur Badischen Hoch-

sprungmeisterin, Nadja Klingele zur A-Jugend Weitsprungmeisterin, Christoph Schneider zum Badischen Meister über 800 und 1500 Meter und in den letzten Jahren waren die Namen von Anna Reisch, Christof Steiner, Marin Doser und viele Andere in den Bestenlisten zu finden.

Über den BLV/WLV (Arge BW) war er bei der Fortbildung von Trainerkollegen und Übungsleitern aktiv.

Für sein Wirken erhielt er im Jahre 1999 den Sportehrenbrief der Stadt

Villingen-Schwenningen und 2004 die „Goldene Ehrennadel“ des Badischen Leichtathletikverbandes. Selbstverständlich hat er auch von der DJK Villingen viele Auszeichnungen auf Grund seiner Verdienste erhalten.

Die DJK Villingen, so der Vorsitzende Uli Junginger beim Besuch in Unterkirnach, wo Pawlik lebt, aber auch insbesondere die Leichtathleten wünschen ihrem Erfolgstrainer alles Gute für seine Zukunft.

## **Stefan Kolb verstorben**

### **Hochgeschätzter DJKler**

Unser hochgeschätzter DJKler Stefan Kolb hat uns im August diesen Jahres für immer verlassen.

Der DJK-Diözesanverband ist darüber zusammen mit seiner Familie und mit allen DJK-Freundinnen und Freunden unendlich traurig.

Stefan Kolb war auf vielen Feldern und in vielen Aufgaben ehrenamtlich aktiv und erfolgreich. Seine Verdienste in der Kommunalpolitik und vor allem in seinem Heimatverein - der DJK-Unterbach - wurden in Traueranzeigen und in Grußworten bei der Trauerfeier gewürdigt.

Wir möchten besonders an seine Verdienste im und für den DJK-Diözesanverband Freiburg erinnern und uns für seinen Einsatz für unseren Verband und seine Sorge um unsere gemeinsamen Ziele bedanken.

Er war in seinen ehrenamtlichen Aufgaben in der DJK als Mitglied des Schiedsgerichts - der verbandsinternen Gerichtsbarkeit - bis im Jahre 2000 und in der anschließenden Zeit als stellvertretender Vorsitzender in der Verbandsleitung bis 2004 ein treuer und

zuverlässiger Mitstreiter für unsere gemeinsamen Interessen.

Der DJK-Diözesanverband steht in seiner Schuld und ist ihm in hohem Maße zu Dank verpflichtet. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

*Hansheinrich Beha,  
DJK Diözesanverband Freiburg*

## *Ehrungen*

***DJK Mannheim-Schönau verliehen am 09.11.2019***

**WOLKER RELIEF**  
*Hans-Jürgen Bleek*

**DIÖZESANNADEL**  
*Margit Holler*

# „Zátopek des Schwarzwalds“

## Villinger DJK trauert um Robert Dürrschnabel



Er war und ist bekannt im ganzen süddeutschen Raum: Robert Dürrschnabel aus Villingen, der im Februar seinen 90. Geburtstag feiern, hat kaum einen Straßen- oder Berglauf ausgelassen. Viele Jahrzehnte lief er hunderte von Läufen im In- und Ausland und trug dazu bei, dass sich der Name der Stadt nicht nur auf dem Trikot, sondern auch auf den Ergebnislisten fand, ist am 28. Oktober gestorben. Oft gewann der passionierte Läufer die Wettkämpfe. Für die DJK Villingen

schnürte er seine Laufschuhe. Der Abteilungsleiterin der DJK-Leichtathletikabteilung, Elke Kritzer, berichtet, dass der 1929 in Singen geborene Jubilar seinen ersten Marathon 1957 am Tegernsee lief. Es folgten noch sage und schreibe 214 weitere. Das sind alleine schon mehr als 9000 Wettkampfkilometer. Aber der DJKler, der seinem Verein über 50 Jahre die Treue hält und von diesem mehrfach ausgezeichnet wurde, startete auch über andere Distanzen. Gefragt nach den größten Erfolgen, so fiel ihm die Senioren-Weltmeisterschaft im Marathonlauf 1972 in Paris ein. Damals vertrat er die Bundesrepublik Deutschland auf den Champs-Élysées bei hochsommerlichen Temperaturen. Erwähnenswert sind auch die drei Starts beim 100-Kilometer-Lauf in Biel in der Schweiz, bei dem er die beachtliche Zeit von neun Stunden und 15 Minuten aufzuweisen hatte. Mehr als 150 Mal startete er über 25 Kilometer und auch bei vielen Halbmarathons. Auch beim Schwarzwald-Baar-Cup war er noch bis vor wenigen Jahren als Starter aufgeführt. Dem "Zátopek des Schwarz-

walds" war es gleichgültig, ob es ein Cross-, Berg-, Gelände-, Stadt- oder Straßenlauf war. Viele Schwarzwald- und Alpenberge erklimmte er im Laufstil. Er war ein Vorreiter des Laufsports in der Region, viele nahmen sich ihn zum Vorbild, als das Laufen populär wurde. Robert Dürrschnabel sah man oft in den Morgenstunden schon im Germanswald trainieren. Sein Trainingspensum war enorm, denn Langstreckenläufer bedürfen einer guten Kondition. Die Stadt VS hat Dürrschnabel schon 1982 zum Sportler des Jahres gekürt, und der DJK-Verband hat ihm so manche Ehre zuteil werden lassen, ebenso der badische Leichtathletikverband. Oft hat ihn seine Frau Wanda zu den Wettkämpfen begleitet. Mit dem Fahrrad ist sie neben ihrem Mann gefahren und hat ihn und sein Hobby unterstützt. Bei den Mitgliederversammlungen der DJK Villingen saß er bis ins hohe Alter unter den Mitgliedern. Die DJK Villingen, so der Vorsitzende Ulrich Junginger, verliert mit ihm ein treues Mitglied, der die Gesinnung der DJK lebte.

Hotel  
**Klosterbräustuben**  
★★★  
Superior

Sonderpreisträger  
„Schönes Gasthaus“

- Restaurant & Hotel
- Große Gartenterrasse
- Seminar- und Tagungsräume
- Kaffee und Kuchen
- Hallenbad (Wassertemperatur 29 Grad)
- Aussenliegebereich
- 1 Sauna, 1 Saunarium & Dampfbad
- Infrarotkabine

Hotel Klosterbräustuben | Lehmann GmbH & Co. KG | Blumenstr. 19 | 77736 Zell am Harmersbach |  
 Telefon: +49 7835 7840 | Fax: +49 7835 784111 | info@klosterbraeustuben.de | www.klosterbraeustuben.de

## Postvertriebsstück Gebühr bezahlt

**DJK - Deutsche Jugendkraft Diözesanverband Freiburg**  
Postfach 449 · 79004 Freiburg  
E 10272

### Deutsche Jugendkraft Diözesanverband Freiburg

## TERMINPLAN 2020

### Januar

10. - 12.01.	Bundesjugendtag	<b>Dortmund</b>
12. - 17.01.	Sportexerzitionen im Winter	<b>Notschrei</b>
24. 01.	Sportethischer Fachtag	<b>Frankfurt/Main</b>
24. - 26.01.	Begegnungstreffen	<b>Schöneck</b>
25. 01.	AKE Mitgliederversammlung	<b>Freiburg</b>

### Februar

03.02.	Besinnungstag für Pfarrer einschl. Konferenz der Geistlichen Beiräte der DJK und der Bezirksbeauftragten für Sport der Evangelischen Landeskirche	<b>Schöneck</b>
13. - 16.02.	DJK Bundeswinterspiele	<b>Wertach/Allgäu</b>
15. - 22.02.	Studienkurs Kirche und Sport	<b>Sils Maria</b>

### März

21.03.	Diözesantag und Jubiläumstakt	<b>Karlsruhe</b>
21.03.	Diözesanjugendtag/ Frauenwärtinentagung/Fachwartetagung	<b>Karlsruhe</b>
23.03.	Sitzung Kirche und Sport	<b>Freiburg</b>
27. - 29.03.	Klausurwochenende des DV-Vorstandes und der Diözesanjugendleitung	<b>Schöneck</b>

### April

04. - 05.04	Bundeskonferenz der Fach- und Sportwarte	<b>offen</b>
17. - 26.04	VM-Ausbildung	<b>Mainz</b>
24. - 25.04	Bundeskonferenz DV/LV-Vorsitzende	<b>Frankfurt/Main</b>

### Mai

03. - 06.05.	Bundeskonferenz der Geistlichen Beiräte	<b>Rom</b>
04. - 06.05.	„Bewegungserziehung im Vorschulalter“ (Grundkurs)	<b>Steinbach</b>
09.05.	Vergleichskampf im Kegeln für Menschen mit einer geistigen Behinderung	<b>St. Leon Rot</b>
09.05.	Gymnastiktreff	<b>Dossenheim</b>
13.05.	LV-Sitzung	<b>Schöneck</b>
14.05.	DV-Vorstandssitzung	<b>offen</b>
16.05.	DJK-Festveranstaltung zum 100-jährigen Jubiläum	<b>Würzburg</b>

## VEREINSJUBILÄEN 2020

### Stand Dezember 2019

### Juni

15. - 21.06.	ÜL-Ausbildung B-Lizenz	<b>Seibersbach</b>
26. - 28.06.	DJK Familiensportfest; Kinderwochenende und Frauenausflug inklusive	<b>Schöneck</b>

### Juli

05 - 11.07.	Wanderleiterausbildung mit DAV - Kirche und Sport/DV Freiburg	<b>offen</b>
14.07.	DV-Vorstandssitzung	<b>offen</b>
16. - 22.07.	FICEP/FISEC-Games	<b>Duisburg</b>
26. - 31.07.	Bergexerzitionen (Michael Gosebrink)	<b>Hüttentour/Alpen</b>
30.07 - 04.08.	Jakobsweg für Frauen	<b>Rottenb.-Gutach</b>

### August

### September

05. / 06.109.	Bundesfrauenkonferenz	<b>Kloster Oberzell/Zell bei Würzburg</b>
13. - 18.09.	Bergexerzitionen (Anne Hilpert Kooperation Arbeitnehmerseelsorge/Junge Erwachsene)	<b>Hüttentour/Alpen</b>
14. - 17.09.	Arbeitstagung DJK-Referenten	<b>Freiburg</b>
18. - 20.09.	DJK-ÜL-Ausbildung (Vorbereitungswochenende)	<b>Seibersbach</b>
25. - 27.09.	Jugendwochenende	<b>evtl. Gainhofen</b>

### Oktober

03. - 04.10	Jubiläumswallfahrt	<b>Bamberg</b>
14. - 16.10.	Bewegungserziehung (Aufbaukurs)	<b>Steinbach</b>
17. - 25.10.	DJK-Übungsleiterausbildung Freizeit/Breitensport Ausbildungsblock	<b>Seibersbach</b>

### November

06. / 07.11	Kath. Akademie-Tagung	<b>Freiburg</b>
09.11.	Bundestagung Kirche und Sport	<b>Frankfurt/Main</b>
11. - 13.11.	Gymnastiklehrgang	<b>Schöneck</b>
20. - 22.11.	Führungskräfteseminar	<b>Zell a.H.</b>
27. - 29.11	Familienwochenende	<b>Falkau</b>
30.11. - 02.12.	Bewegungserziehung (Workshop)	<b>Steinbach</b>

### Dezember

05.12.	DV-Vorstandssitzung	<b>offen</b>
--------	---------------------	--------------

**Bitte beachten: Alle Vereine, die im Jahr 2020 ein „rundes“ Jubiläum begehen (25, 50, 75, 100, etc.) werden gebeten, Jubiläum und Termin der Jubiläumsfeier zur Veröffentlichung in „DJK bei uns“ dem DJK-Sportamt schriftlich mitzuteilen.**